

1962

2012

WIR
SIND

50

VESTISCHE TANZSPORT GEMEINSCHAFT
GRÜN-GOLD RECKLINGHAUSEN e.V.

Titelbild: Thomas Stachelhaus Fotografie, Bochum



Recklinghausen e. V.



Grußwort des 1. Vorsitzenden Thomas Erfkemper

Liebe Clubmitglieder und Tanzsportfreunde, liebe Gäste,

die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün Gold Recklinghausen e.V., unsere VTG, ist 50 Jahre, fünf Jahrzehnte, ein halbes Jahrhundert, alt geworden. Unser Verein mit seinen beiden Vorgänger-Vereinen VTC und TTK ist Zeuge einer wechsellvollen und bisweilen aufregenden Geschichte, die Sie zum Teil miterlebt haben und die Sie auf jeden Fall nachhalten können, wenn Sie in einer ruhigen Stunde die ausführliche Vereinschronik lesen. Die Geschichte der VTG begann am 16.2.1962 mit dem kurzen Antrag auf Aufnahme in das Vereinsregister des DTV. Hieraus entstanden ist ein moderner Tanzsportverein, der nicht nur ein Sportangebot für alle Alters- und Leistungsgruppen in einer einzigartigen Trainingsstätte bereitstellt, sondern auch Gemeinschaft und, mit gesellschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen wie den Grün-Gold Bällen, alte Traditionen pflegt. Wir dürfen stolz behaupten, dass unsere Tanzsport-Gemeinschaft in diesen fünfzig Jahren wesentlich dazu beigetragen hat, den Tanzsport im Vest Recklinghausen zu etablieren und ihm einen guten Namen zu geben. Wir haben Grund zu feiern und wollen dies während des Jubiläumsjahres mit verschiedenen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen gebührend tun.

Zu diesem Ereignis gilt mein ganz besonderer Gruß und Dank Ihnen, den Clubmitgliedern, den Tanzsportbegeisterten, den Förderern und den Gästen unseres Clubs. Ohne Ihre Unterstützung, Ihr Wohlwollen und Ihre Freude an unserem Sport wäre der Verein nicht das, was er heute ist, nämlich mit rund 700 Mitgliedern einer der mitgliederreichsten Tanzsportvereine in Nordrhein-Westfalen mit einem Clubhaus, das sportlich u. a. als moderne Trainingsstätte und als Leis-

tungszentrum des TNW, gesellschaftlich als würdiger Rahmen für Veranstaltungen als auch als Beispiel für Strukturwandel im Ruhrgebiet seines gleichen in der Region sucht.

Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft hat mit ihren beiden Vorgängervereinen in den vergangenen fünfzig Jahren ein Stück Tanzsportgeschichte in der Region geschrieben und man kann mit Fug und Recht sagen: Es ist viel erreicht worden. Aber es wird immer auch neue Herausforderungen geben. Wir wissen, dass wir uns auf dem bislang Erreichten nicht ausruhen können. Wir wollen das Beste für den Tanzsport in Recklinghausen und der Region erreichen, ein Ansprechpartner in Sachen Tanzsport für Jedermann sein, ob Jugend oder Senioren, ob Leistungs-, Breitensport oder Gesellschaftstanz: wir haben oder schaffen das passende Angebot.

Dies ist schon seit vielen Jahren unsere Devise und wir wollen auch in Zukunft dieses Konzept aktiv und mit aller Kraft weiter verfolgen. Wir wollen mit sportlicher und sozialer Kompetenz miteinander und füreinander Generationen bewegen.

Mit tanzsportlichen Grüßen

Thomas Erfkemper

1. Vorsitzender



Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.

Wenn man die Chronik der VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V. liest, dann gibt es viele Parallelen zu anderen Tanzsportvereinen.

Aus zwei Vereinen zusammengeführt haben die Tanzsportler die heutige VTG Grün-Gold e.V. gebildet. Die jeweiligen Vorstände haben sehr früh eine eigene Heimstätte angestrebt, denn die Trainingsstätten lagen verstreut über das Stadtgebiet von Recklinghausen. Margret Lingk, die von 1990 – 1992 die 2. Vorsitzende war und von 1993 – 1996 das Amt der 1. Vorsitzenden inne hatte, hat mich bei ihren vielen Bemühungen für ein eigenes Clubheim oft mit eingebunden, konnte jedoch die Einweihung während ihrer Amtszeit nicht mehr vollziehen.

Die Nachfolger, der Förderverein und der Bauausschuss haben mit dem Vorstand dann am 28. Oktober 2001 die Einweihung verbunden mit einem Festakt feiern können.

In meinem Grußwort zum 40jährigen Jubiläum habe ich auf die zukunftsorientierte Struktur des Vereins hingewiesen. Auch habe ich damals erwähnt, dass der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen sehr gerne die Räumlichkeiten für Lehrgänge und Landes-meisterschaften nutzt, was auch zehn Jahre später noch Fakt ist.

Gerne werde ich am 19. Februar 2012 um 11.00 Uhr dabei sein, wenn die „50“ gefeiert wird.

Ich wünsche besonders Thomas Erfkemper und Gabriele Judwerschat bei den vielen zu erledigenden Arbeiten für die 50-Jahrfeier viele Glück und Freude.

Allen Mitgliedern gratuliere ich im Namen des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V., sowie auch persönlich, ganz herzlich zum 50jährigen Jubiläum.

Josef Vonthron

Präsident des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



Grußwort
der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Ute Schäfer

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Tanz ist eine uralte Ausdrucksform, die sich über Jahrhunderte immer wieder neu erfunden hat und die nie unmodern wird. Tanz ist Kunst, Sport und Therapie; manchmal harte Arbeit, aber meist Vergnügen. Sie bewegt Jung und Alt und sie verbindet Menschen über alle kulturellen und nationalen Grenzen hinweg.

Seit 50 Jahren ist die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Treffpunkt für Tanzbegeisterte in Recklinghausen. Egal ob Tanz als Freizeitgestaltung oder als Leistungssport, alle Formen des Gesellschaftstanzes finden sich im Angebot des Vereins. Und natürlich gehören Tanztreff, Turniere und Clubmeisterschaften und vieles mehr zum Vereinsleben der heute rund 600 Mitglieder.

Die erfolgreiche Geschichte der VTG Grün-Gold Recklinghausen ist ohne die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Vereinsmitglieder nicht denkbar. Ihnen gilt mein besonderer Dank für ihr Engagement. Dem Verein, den Mitgliedern und Freunden der VTG Grün-Gold Recklinghausen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und allen Gästen eine unvergessliche Jubiläumsfeier.

A handwritten signature in black ink that reads "Ute Schäfer". The script is cursive and fluid.

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ob auf dem Ball oder in der Disco, viele Menschen setzen Musik in Bewegung um. Ob Walzer oder Samba, Tänze gibt es in großer Vielfalt. So oder so: Tanzen liegt einfach im Trend, weil es Geselligkeit fördert und insgesamt, weil es eine so positive Form der Freizeitgestaltung ist.

Jeder, der Freude daran hat, kann tanzen, ob allein, meist jedoch zu zweit oder aber in der Gruppe. Tanzen macht Spaß und ist nachgewiesenermaßen gesundheitsfördernd. Es steigert die Vitalität, fördert die Koordination, baut Stress ab und schult die Kreativität. Dabei ist Tanzen ein Hobby, das verbindet.

Wie gut ist es daher, dass die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. (VTG) Tanzen in Recklinghausen möglich macht. Gemeinsam mit den Vorvereinen, dem Tanzsportkreis Grün-Gold e.V. Recklinghausen (TSK) und dem Vestischen Tanzsport-Club Recklinghausen e.V. (VTC) kann sie in diesen Tagen auf eine 50 Jahre währende Vereinsgeschichte blicken und somit das 50-jährige Jubiläum feiern.

Dazu gratuliere ich allen Mitgliedern sehr herzlich.

Durch den Verein wurden und werden dem Tanzsport in Recklinghausen, im Vest Recklinghausen und auch weit über dessen Grenzen hinaus viele Impulse gegeben.

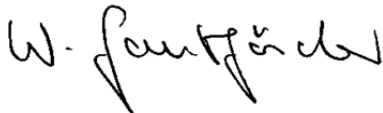
Der Verein hat Kindertanzgruppen, bietet Gesellschaftstanzkreise und natürlich Breitensportwettbewerbs- und Turniertanzkreise an, die Turnierpaare tanzen in verschiedenen Startklassen Standard und Latein. Er bietet auch Ballveranstaltungen, Karnevals- und Herbstfeste, Clubreisen oder Kinderfeste. In jedem Jahr ist die VTG bei der „Woche des Sports“ vertreten

Dies unternimmt die VTG nun im elften Jahr in den schönen, lichten und großzügigen Räumen ihres Tanzsportzentrums. In Hochlarmark, am alten Förderturm, im ehemaligen Maschinenhaus der Zeche Recklinghausen II hat die VTG ihre Clubräume errichtet.

Von den Grundsritten bis zur Turnierleistung, bei der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. mit ihren erfahrenen Trainern und Übungsleitern sind alle Tanzbegeisterten gut aufgehoben.

Ich wünsche der VTG weiterhin viele tanzfreudige Mitglieder sowie eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Pantförder', written in a cursive style.

Wolfgang Pantförder

Programmablauf Jubiläumsjahr

- 19.2.2012 Jubiläumsempfang
- 29.4.2012 Turniertag: SEN I – D/C/B/A/S – Standard
- 30.4.2012 Tanz in den Mai
- 6.5.2012 DTSA-Abnahme
- 20.5.2012 Turnier: HGR II – B/A/S – Standard und Latein
- 3.6.2012 Senioren – BSW – Jubiläumspokal
- 23.6.2012 Landesmeisterschaft: HGR B/A – Standard
- 16.9.2012 TNW – Pokal
- 3.10.2012 Clubmeisterschaft
- 4.11.2012 Turniertag: SEN II – B/A/S – Standard
SEN III – S – Standard
- 17.11.2012 Jubiläumsball



Links: Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des „Tanz-Turnier-Kreises Grün-Gold Recklinghausen“ (TTK), Heinz Adrian mit Ehefrau Elisabeth. Wie damals üblich war das Kleid ein „Traum aus Tüll“.

Unten: Neben dem Ehepaar Adrian ein weiteres Gründungsmitglied von 1962, Dr. Willi und Ria Köhn. Dr. Köhn bekleidete das Amt des Kassenwartes und war gleichzeitig der 2. Vorsitzende des Vereins.

Das erste Turnier des neu gegründeten TTK fand am 15. April 1962 im Parkhotel „Die Engelsburg“ statt.



Beide Herren tragen ihre Startnummern -nicht wie heute üblich- auf dem Rücken, sondern wie eine „Manschette“ am linken Ärmel. Bei Dr. Köhn ist noch gerade die 2 erkennbar. Andere Zeiten – andere Sitten.

Durch die Unterschrift erkennt das Mitglied die Satzung in vollem Umfang an.

Beiträge: monatlich
aktiv (Turnier) 12,50 DM 10,-
aktiv (Gesellschaftstanz) 12,50 DM 10,-
fördernd DM 5,-

Zahlbar bis zum 15. eines jeden Quartals.

Garderobenvorschrift besteht nicht, legen Sie aber auf Ihr Äußeres und auf Ihre Kleidung besonderen Wert.

Nicht zu empfehlen sind Schuhe mit Gummisohlen und enge Damenkleider, sie erschweren das Tanzen.

Nicht gestattet sind Schuhe mit Metallabsätzen und Metallspitzen.

Datum

.....
Unterschrift

Nur gültig in Verbindung mit einem Lichtbildausweis

**Vestischer Tanzsport-
und Gesellschaftskreis**
Recklinghausen e. V.

Geschäftsstelle: Graf von Haslingen
4352 Herten, Gartenstraße 51

Bank: Städtische-Sparkasse
Recklinghausen Nr. 4022

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau von Haslingen, die uns für die Erstellung der Festzeitschrift ihre damalige Mitgliedskarte zur Verfügung stellte.

MITGLIEDSKARTE

Herr Gräfin von Haslingen Rotraud
Frau
Frl.
Ort Herten
Garten Straße Nr. 51

wurde am 9.9.66
als aktives Mitglied
aufgenommen.
21.9.68 Graf von Haslingen
Datum Unterschrift

19	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>
19	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

19	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>
19	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Der Karte ist zu entnehmen, dass Graf von Haslingen seinerzeit die Geschäftsstelle in Herten leitete und den Aufnahmeantrag seiner Frau unterschrieb.



GESELLSCHAFTSKREIS RECKLINGHAUSEN e. V.

MITGLIED DES DEUTSCHEN TANZSPORT-VERBANDES e. V.
IM DEUTSCHEN SPORTBUND UND DES LANDESTANZSPORT-
VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN e. V.

435 RECKLINGHAUSEN, 17. Januar 1968
JOHANN-SEB-BACH-STR. 10

Herrn
Günther Strücker

435 Recklinghausen
Dorstener Str. 84

Sehr geehrter Herr Strücker!

Wir danken Ihnen für Ihre Zusage, mit Ihrer Gattin an dem nächsten Tanzkursus für Fortgeschrittene, der von unserem Verein durchgeführt wird, teilzunehmen.

Der Kursus beginnt am 5. Februar 1968 um 20 Uhr im Saal des Hotels Handelshof in Recklinghausen und umfaßt 12 Übungsabende. Die Kursusgebühr in Höhe von 100, -- DM/Paar bitten wir unmittelbar dem Tanzlehrer, Herrn Holthaus, zu bezahlen.

Gleichzeitig laden wir Sie recht herzlich zu unserem Karnevalsball am 10. 2. 1968 um 20. 11 Uhr im Saal des Hotels Handelshof ein. Der Unkostenbeitrag beläuft sich für Sie auf 3, -- DM/Person. Gäste können gerne mitgebracht werden. Für sie beträgt der Unkostenbeitrag 5, -- DM/Person.

Mit freundlichen Grüßen
GESELLSCHAFTSKREIS
RECKLINGHAUSEN e. V.

(Vorsitzender)

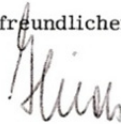
Das waren noch Zeiten – der Unkostenbeitrag für den Karnevalsball im Hotel Handelshof (Holzmarkt in RE) betrug damals 3,00 DM. Gäste zahlten 5,00 DM.

Recklinghausen, den 6. Juni 1968

Sehr geehrte gnädige Frau,
sehr geehrter Herr Strücker!

Auf Ihren Antrag vom 29. Mai 1968 hat der Vorstand beschlossen, Sie mit Wirkung vom ~~1. Juni 1968~~ als Mitglieder des Gesellschaftskreises Recklinghausen e. V. aufzunehmen. Wir begrüßen Sie als neue Mitglieder recht herzlich und hoffen, daß Sie auch weiterhin viel Freude an der Ausübung des Tanzsportes haben werden. Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 15,00 DM monatlich bitten wir, möglichst mittels Dauerauftrag jeweils im voraus auf unser Konto Nr. 920 777 bei der Kreissparkasse Recklinghausen zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts waren durch besondere Umgangsformen geprägt. In einem Gesellschaftskreis gehörte es selbstverständlich zur Etikette, die Dame mit „sehr geehrte gnädige Frau“ anzusprechen.

Diese beiden Briefe hat uns unser Ehrenmitglied Günter Strücker überreicht.



Das Kürzel VTG gab es schon einmal – vor über 40 Jahren – hier als Logo auf den Briefbögen für den damaligen Vereinsnamen: Vestischer Tanzsport- und Gesellschafts-Club Recklinghausen e. V.

Siehe dazu auch den nachfolgenden Aufnahmeantrag von Frau Wilke vom 24. Februar 1971.



Vestischer Tanzsport- u. Gesellschafts-Club Recklinghausen e.V.

Mitglied des deutschen Tanzsportverbandes (DTV) im DSB

Aufnahmeantrag

Unterzeichneter bittet um Aufnahme in den Vestischen Tanzsport- und Gesellschaftsclub Recklinghausen e.V.

als *Mitglied*

Vor- und Zuname *Helga Wilke*

Geburtsname bei Frauen *Lohn*

geb. am *28. 7. 32* . . . in *Gelsenkirchen*

Wohnort *Marl-Drewer, Schäfergasse* StraÙe
Platz Nr. *4*

Beruf *Ehefrau*

Mitglied anderer Sportvereine *nein*

Waren Sie früher schon Mitglied eines anderen Tanzsportclubs? *nein*

Marl
Ort

24. 2. 71
Datum

H. Wilke
Unterschrift

1.) 2.)

Unterschriften der einführenden Mitglieder

Vom Club auszufüllen

Aufgenommen als *akt. Mitglied* Ausgetreten am

12. 5. 0

Unterschrift *1. 3. 71 Jde*

Unterschrift

Die Standard-Formation des TSK

Die im Jahre 1984 gegründete Standard-Formation, unter der Leitung des Trainers Marcus Döring, startet in dieser Saison wieder in der Regional-liga West, bei der sie am 25.01.1987 in Oberhausen einen hervorragenden 4. Platz belegte. Weitere Turniertermine sind am 10.05.1987 in Lüdenscheid, am 24.05.1987 in Dülmen und am 28.05.1987 in Düsseldorf. Die Formationsmitglieder freuen sich über jeden Schlachtenbummler, der sie zu diesen Turnieren begleitet.

Der Club dankt im Namen der Formation dem Mode- und Textilhaus SINN und der Fahrschule Peter LANGE für die hilfreiche Unterstützung bei der Anschaffung der Trainings- und Eintanzgarderobe.



Formationsmitglieder: Andrea Bieker, Andreas Comman, Bernd Genderski, Carsten Herrmann, Olaf Hoffmann, Annegret Hosang, Björn Kaspering, Alexander Kuhlmann, Barbara Kuhlmann, Anja Lindemann, Mona Lipski, Ingo Maaßen, Judith Ridder, Frank Schlüter, Tanja Stein und Dagmar Tillack. Ersatzpaar: Karin Geßwein und Andreas Krays.

Welche Herren könnten der Anmut dieser Damen widerstehen. Aus der Jubiläumsausgabe der Vereinszeitschrift „Grün-Gold Info“ des TSK zum 25jährigen Bestehen 1987.

Das am 28. Oktober 2001 eingeweihte neue Domizil der VTG im ehemaligen Fördermaschinenhaus der früheren Zeche Recklinghausen II im Stadtteilpark Recklinghausen-Hochlarmark demonstriert in eindrucksvoller Weise die Verbindung der hier lebenden Menschen zur bergbaulichen Vergangenheit ihrer Stadt. Ein kurzer Abriss zeigt diese Brücke bis in die Gegenwart auf

Tanzen am „Schacht“

Vorphase

- 1961 Unter dem Motto „Arbeit für Jahrzehnte“ beginnt die feierliche Abteufung des „Konrad-Ende-Schachtes“ an der Karlstr.
- 1964 Aufnahme der Kohlenförderung auf Schacht 4.**
- 1974 Ende der Kohlenförderung in Hochlarmark. Der Schacht wird zur Materialförderung weiter genutzt.
- 1988 Stilllegung des Konrad-Ende-Schachtes nach nur 24 Jahren.
- 1988/1989 Erste Überlegungen vieler Hochlarmarker Bürger, Fördermaschinenhaus und Förderturm vor einem Abriss zu bewahren.
- Gemeinsam mit dem früheren Betriebsratsvorsitzenden der Zeche „Ewald“ in Herten, Friedbert Hückelkamp, werden diese Überlegungen aufgegriffen und Maßnahmen zur Erhaltung der Baulichkeiten initiiert.
- 1990 Gründung des Fördervereins für Bergbau- und Industriegeschichte.
- Ende 1993/
Anfang 1994 Erstellung eines neuen Nutzungskonzeptes für das Fördermaschinenhaus durch das Architekturbüro Böll & Krabel aus Essen als Basis für weitergehende vereinsinterne Überlegungen. Es besteht das Ziel, langfristig unabhängig zu werden von öffentlichen Geldern und Zuschüssen.**

Zwischenphase

Januar 1990

Gründungsversammlung der „Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.“ im Bürgerhaus Süd.

Gleichzeitig lösen sich ihre beiden Vorvereine, der „Tanzsportkreis Grün-Gold e.V. Recklinghausen“ und der „Vestische Tanzsport-Club Recklinghausen e.V.“, auf.

Überlegungen mit Blick auf ein eigenes Clubhaus konkretisieren sich langsam. Der neue Verein ist auf Trainingsflächen im gesamten Stadtgebiet von Recklinghausen angewiesen. Ein wirkliches Vereinsleben kann sich kaum entfalten.

1992

Intensivierung der Suche nach einem geeigneten Grundstück

1993

Einstimmige Beschlussfassung aller Fraktionen im Sportausschuss der Stadt Recklinghausen, der VTG eine Grundstücksfläche mit dem Ziel der späteren Bebauung, ohne Pachtzins bei sportlicher Nutzung, für mindestens 25 Jahre zur Verfügung zu stellen. Kurze Zeit später erfolgt die schriftliche Grundstückszusage.

1994/1995

Die Themen: Projektierung eines Clubhauses - Erörterung der finanziellen Machbarkeit - Veränderung der Beitragsstrukturen etc. werden nach vorheriger Mitgliederbefragung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung grundsätzlich gebilligt.

1996/1997

Überprüfung div. Alternativstandorte, da das von der Stadt Recklinghausen zunächst angebotene Grundstück aus verschiedenen Gründen entfällt.

August 1997

Erste Informationen über eine mögliche Teilnutzung des Fördermaschinenhauses der Zeche Recklinghausen II als künftiges VTG-Tanzsportzentrum durch den Vorsitzenden des Fördervereins für Bergbau- und Industriegeschichte, Klaus Bresser, an den Pressewart der VTG, Hermann Schäpers.

September 1997

Mitteilung an die Stadt Recklinghausen und die Bezirksregierung in Münster, dass der Neubau bzw. Kauf eines Vereinshauses aus Kostengründen nicht gestaltbar ist.

Dem Förderverein wird Interesse an einer Anmietung des Objektes an der Karlstr. 75 in Hochlarmark signalisiert. Um Überlassung weiterer Informationen wird gebeten, damit die Realisierbarkeit besser eingeschätzt werden kann.

Hauptphase

August 1998	VTG-Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (Fördermittel) bei der Bezirksregierung in Münster.
Juni 1998	Außerordentliche Mitgliederversammlung der VTG stimmt der Konzipierung eines Mietvorvertrages unter bestimmten Auflagen zu.
September 1998	Erster Mietvorvertrag zwischen der VTG und dem Förderverein.
Dezember 1999	Endgültiger Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung (Bewilligung der beantragten Mittel).
I. Halbjahr 2000	Konstituierende Sitzung des aus sechs Personen bestehenden Bauausschusses der VTG.
Juni 2000	Endgültige Fassung des Mietvorvertrages tritt in Kraft.
Ende 2000/ Anfang 2001	Schaffung einer zusätzlichen Tanzfläche im 3. OG durch Einziehen einer weiteren Decke - Errichtung eines Anbaues mit integriertem Treppenhaus und Fahrstuhl.
2001	Während des gesamten Jahres Aus- und Umbauarbeiten zu einem modernen Tanzsportzentrum.
28. Oktober 2001	Einweihung des Tanzsportzentrums mit einem Festakt und anschließendem Tag der „Offenen Tür“ in Anwesenheit von Bürgermeister Wolfgang Pantförder, der Vizepräsidentin des Tanzsportverbandes NRW, Dagmar Stockhausen, sowie weiterer Ehrengäste und Mitglieder. Über 2000 Gäste besuchen an diesem Tag das neue Haus.
16. Februar 2002	40jähriges Bestehen der VTG, wenn man das Gründungsdatum eines der beiden Vorvereine berücksichtigt, des „Tanzsportkreises Grün-Gold e.V. Recklinghausen“ (TSK).
April 2002	Alle Vereinsmitglieder sind nun im Tanzsportzentrum integriert.



Während der Bau-
phase - Frühjahr
2000. Das soll ein-
mal das Tanzsport-
zentrum der VTG
Grün-Gold werden.
Der Blick fällt durch
die große Fenster-
front auf den ganz
links erkennbaren
Durchbruch in der
Seitenwand, durch
den eine der beiden
Dampfförderma-
schinen (gebaut
1967) entsorgt
wurde.

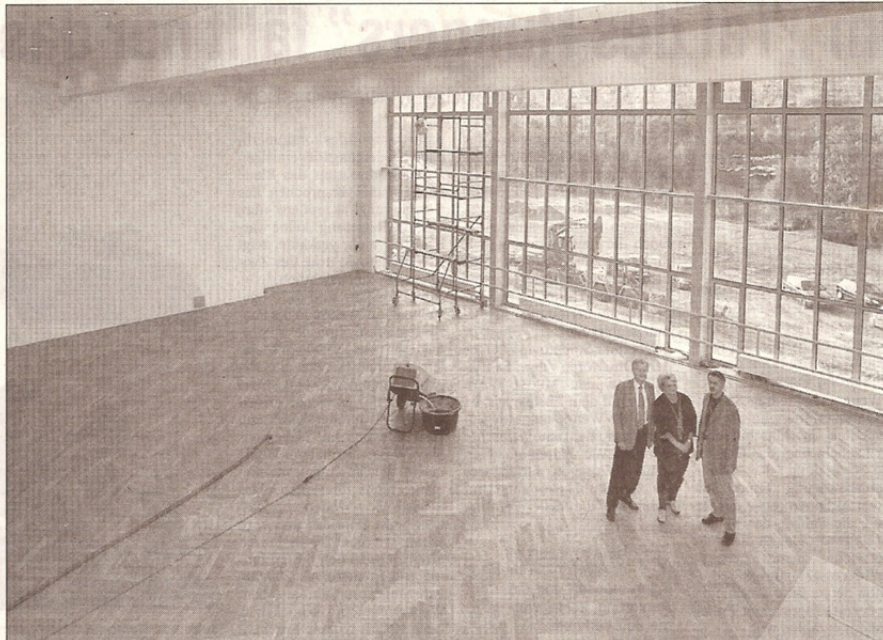




Keine Straße – kein Weg. Die Rückfront des Gebäudes noch ohne den Anbau, der heute die Cafeteria, Treppenhause, Aufzug, Umkleide- und Sanitärräume sowie Küche und Stuhllager umfasst.



Hier noch einmal die seitliche Perspektive mit dem Durchbruch in der Wand. Das gesamte Baumaterial wurde hierdurch transportiert. Zu diesem frühen Zeitpunkt existierte noch keine zusätzlich eingezogene Decke, die notwendig wurde, um bei der Größe des Vereins weitere Räumlichkeiten im oberen Drittel des Maschinenhauses zu schaffen.



Vorfreude auf den neuen „Tanzpalast“: VTG-Vorsitzender Karl-Heinz Petzold (r.), seine Stellvertreterin Gaby Judwerschat und Pressewart Hermann Schäpers warten auf die offizielle Eröffnung des neuen Tanzentrums in Hochlarmark. WAZ-Bild: HGPress

Start frei: „Tanzen am Schacht“

In zehn Tagen wird das neue Domizil der VTG in Hochlarmark eröffnet

Von Hannspeter Seeber

Es ist ein wahres Schmuckstück - das neue Tanzsportzentrum der Vestischen Tanzsport-Gemeinschaft Grün-Gold an der Hochlarmarker Karlstraße. Und so langsam nimmt es Kontur an. Schon am 28. Oktober ist Eröffnung.

Mit großem Stolz und voller Vorfreude zeigt die VTG ihre neue Heimat, mit der das schwer koordinierbare Nutzen von zehn Trainingsstellen im gesamten Stadtgebiet endlich ein Ende hat. Ein Vereinsdomizil ist jetzt da, direkt am 1988 stillgelegten Konrad-Ende-Schacht, der bereits seit 1974 keine Kohlen mehr förderte.

Der Förderverein für Bergbau- und Industriegeschichte hat der VTG einen Teil des Fördermaschinenhauses des ehemaligen Zeche Recklinghausen II zu sehr günstigen Konditio-

nen auf mindestens 20 Jahre vermietet. Die Wünsche des Klubs im Hinblick auf die zukünftige Nutzung wurden beim Um- und auch Neubau einzelner Räumlichkeiten (Treppenhäuser-Anbau, Fahrstuhl) berücksichtigt.

Die Idee, das bis dato kaum vorhandene Vereinsleben in einem gemeinsamen Klubhaus zu bündeln, entstand bereits 1990

Erste Klubhausideen schon seit 1990

kurz nach der Gründung der VTG. Diese war aus dem Tanzsportkreis Grün-Gold und dem Vestischen Tanzsport-Club erwachsen.

Nach Grundstückssuche, Projektplanung und ethischen Gesprächen auf Vereins- und politischer Ebene gab es im August 1997 erste Informationen des Fördervereins für die Möglichkeit der Nutzung in Hoch-

larmark. Gesagt, überlegt, getan. Ausgebaut, umgebaut, und hoffentlich in zehn Tagen auch pünktlich fertig.

Die VTG freut sich an der Karlstraße auf gleich vier Tanzsäle mit ca. 900 Quadratmetern. Der große Raum im zweiten Obergeschoss, auch für Behinderte erreichbar, kann für Turniere, Meisterschaften und gesellschaftliche Veranstaltungen mit 450 Quadratmetern genutzt werden - bei freiem Blick auf die Hoppenbruch-Halde.

Im dritten Obergeschoss - geschaffen durch eine extra eingezogene Decke - sind zwei weitere Trainings- und Lehrgangsräume. Musik gibt es überall, einer der vier Tanzsäle ist mit Lichtkugel, Lichtorgel und fest installierter Nebelmaschine als Jugenddisco nutzbar.

Im großen Saal finden 264 Besucher an entsprechenden Tischen Platz. Ein eigenes Tanzcafé auf gleicher Ebene wurde ebenfalls eingerichtet,

obwohl es eine zentrale Cafeteria im Fördermaschinenhaus schon gibt. Aber auch die neuerdings an der Karlstraße beheimateten Schützen geizen nicht mit eigenen Theken in ihren Vereinsräumen.

Spezielle Anforderungen für den Tanzsport wie ein Schwingparkett aus Eichenholz und schallschluckende Wände findet man am Schacht

Schwingparkett und 900 qm Tanzfläche

ebenfalls. Der Verein hätte es in seinem Schmuckstück und mit der Bündelung der Kräfte wohl kaum besser treffen können.

Der VTG-Vorstand mit Karl-Heinz Petzold und Gaby Judwerschat sowie Pressewart Hermann Schäpers wartet gespannt auf den 28. Oktober, wenn es in Hochlarmark zur Eröffnung voll wird. Und dann gehört der Saal den Tänzern.

Mit seinem Motto „und es bewegt sich doch“ hielt VTG-Vorsitzender Karl-Heinz Petzold die tanzbegeisterten Mitstreiter in Schwung.



Bürgermeister Wolfgang Pantföhrer (rechts) lobte anlässlich der Schlüsselübergabe an Freundeskreis, VTG und BSG die „Kraft aus dem Ortsteil, sich etwas zuzutrauen“.

„... und es bewegt sich doch!“

Vestische Tanzsport Gemeinschaft bezieht neue Räume

Ob Galileo Galilei ein begeisterter Tänzer war, ist heute nicht mit Sicherheit auszumachen. Faktum ist allerdings, dass die von ihm mit Begeisterung und gegen das vorherrschende katholische Weltbild erforschten Himmelsgestirne durch die Glasfront im großen neuen Saal der „Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün Gold Recklinghausen e.V.“ (VTG) hervorragend zu sehen sind.

Grund genug für Karl-Heinz Petzold, den ersten Vorsitzenden der VTG, die berühmten Worte Galileis „und sie bewegt sich doch“ in leichter Abwandlung als Motto für die Arbeit der Clubmitglieder in den letzten Jahren zu wählen. Der Lohn des privaten Engagements: Am 28. Oktober wurde das Tanzsportzentrum der VTG im Fördermaschinenhaus der ehemaligen

Zeche Recklinghausen II an der Karlstraße 75 in Recklinghausen-Hochlarmark offiziell eröffnet. „Ich bin stolz auf das, was wir alle hier geschafft haben“, zog Petzold Bilanz. Seit 1990 hat die VTG auf eigene Räumlichkeiten hingearbeitet, nun stehen vier Tanzflächen für Turnier-, Anfänger- und Breitensport zur Verfügung.

Klaus Bresser erinnerte als Vorsitzender des Fördervereins an „zwölf Jahre harter Arbeit“, die hinter den Beteiligten liegen. 1974 wurde die Kohleförderung auf der Zeche eingestellt. Danach wollte die Ruhrkohle als Eigentümerin auf dem Gelände einen Gewerbepark errichten – dem setzten Bürger des Stadtteils Hochlarmark ihren Wunsch nach Freizeiteinrichtungen entgegen. Seit 1980 gibt es die Bürgerinitiative, auf den Weg ge-

bracht von Friedbert Hückelkamp. Er schaffte es, für den symbolischen Preis von 3.000 DM die ehemalige Maschinenhalle plus Förderturm von der RAG zu kaufen. Mit der Anbindung an die Internationale Bauausstellung Emscherpark (IBA) bekam das Projekt langsam Konturen. Von Anfang an zog der Förderverein die Vermietung der Halle mit in die Finanzierung ein. Rund 250.000 DM kamen an privaten Spenden herein, Firmen mit Bezug zum Bergbau wurden als potenzielle Sponsoren angesprochen – und das große Plus war natürlich das Engagement der Bürger. Bressers erfreutes Fazit: „Die Rechnung ist aufgegangen, wir finanzieren uns von jetzt an selbst.“

Die VTG und die Bürgerschützengilde als zweite Mieterin zahlen zwar, so Bresser, nur wenig Miete, haben sich dafür aber um den Ausbau selbst gekümmert. Die Räume der Halle können auch für andere Veranstaltungen im Stadtteil genutzt und gemietet werden. Im Jahr 2002 sollen zudem ein bergbauliches Museum, an dem der Geschichtskreis Hochlarmark maßgeblich mitarbeitet, und die Außenanlagen fertig werden.

Es ist also noch einiges zu bewegen, über Tage und mit schwungvoller Musik. ♦

Text: Andrea Hamm, Fotos: Hans-Jürgen Abenath

Die Turnierpaare der VTG eröffneten das neue Tanzsportzentrum stilgerecht mit einem Wiener Walzer. Als Zugabe für das begeisterte Publikum legten sie einen Tango aufs neue Tanzparkett.





Das hell erleuchtete VTG - Tanzsportzentrum und die zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht restaurierte Fördermaschine im Museumstrakt Anfang 2002 - Beeindruckende Nacht-Aufnahme von Cornelius Dally, ehemals Redakteur der Wochenzeitschrift „Kurier am Sonntag“, von einem etwa 15 Meter hohen Lichtmast eines nahe gelegenen industriell genutzten Lagerplatzes. Im Hintergrund das Fördergerüst über dem Konrad-Ende-Schacht IV. Die Türme der Hochlarmarker Kirchen wirken optisch verschwindend klein.

Friedrich Schiller : Der Tanz

Siehe wie schwebenden Schritts im Wellenschwung sich die Paare
Drehen, den Boden berührt kaum der geflügelte Fuß.

Seh ich flüchtige Schatten, befreit von der Schwere des Leibes?

Schlingen im Mondlicht dort Elfen den luftigen Reihn?

Wie, vom Zephyr gewiegt, der leichte Rauch in die Luft fließt,

Wie sich leise der Kahn schaukelt auf silberner Flut,

Hüpft der gelehrige Fuß auf des Takts melodischer Woge,

Säuselndes Saitengetön hebt den ätherischen Leib.

Jetzt, als wollt es mit Macht durchreißen die Kette des Tanzes,

Schwingt sich ein mutiges Paar dort in den dichtesten Reihn.

Schnell vor ihm her entsteht ihm die Bahn, die hinter ihm schwindet,

Wie durch magische Hand öffnet und schließt sich der Weg.

Sieh! Jetzt schwand es dem Blick, in wildem Gewirr durcheinander Stürzt der zierliche Bau dieser beweglichen Welt.

Nein, dort schwebt es frohlockend herauf, der Knoten entwirrt sich, Nur mit verändertem Reiz stellet die Regel sich her.

Ewig zerstört, es erzeugt sich ewig die drehende Schöpfung,

Und ein stilles Gesetz lenkt der Verwandlungen Spiel.

Sprich wie geschiehts, dass rastlos erneut die Bildungen schwanken,

Und die Ruhe besteht in der bewegten Gestalt?

Jeder ein Herrscher, frei, nur dem eigenen Herzen gehorchet,

Und im eilenden Lauf findet die einzige Bahn?

Willst Du es wissen? Es ist des Wohllauts mächtige Gottheit,

Die zum geselligen Tanz ordnet den tobenden Sprung,

Die, der Nemesis gleich, an des Rhythmus goldenem Zügel

Lenkt die brausende Lust und die verwilderte zähmt.

Und dir rauschen umsonst die Harmonien des Weltalls,

Dich ergreift nicht der Strom dieses erhabnen Gesangs,

Nicht der begeisternde Takt, den alle Wesen dir schlagen,

Nicht der wirbelnde Tanz, der durch den ewigen Raum

Leuchtende Sonnen schwingt in kühn gewundenen Bahnen?

Das du im Spiele doch ehrst, fliehst du im Handeln, das Maß.



Sicherheit vorprogrammiert.

Wir wissen wie wichtig verlässliche Technik im Alltag ist. Unser Team steht Ihren Projekten mit der modernsten Technik und dem nötigen Profi-Know-How zur Verfügung.

- Elektroinstallation
- Datennetzwerktechnik
- Videosysteme
- u.v.m.

Nachfolgend ein humorvoller Blick auf Wertungsrichter/innen

Typen am Flächenrand

Die Mittänzerin – ehemalige Spitzentänzerin, die heute zumeist sehr erfolgreich als Trainerin arbeitet. Sie hält es kaum ruhig am Flächenrand, zunächst wiegt sich der Körper nur dezent zur Musik. Aber immer kontrolliert, denn man hat ja seinen Ruf zu verlieren. Langsam beginnen die Finger auf dem Klemmbrett den Takt zu trommeln. Und spätestens zum Endrunden-Jive ist der ganze Körper in Bewegung. Ein Tipp: nichts hasst die Mittänzerin mehr als unmusikalisches, gefühlloses Tanzen. Ruhig mal einen Technikfehler einbauen, das macht sympathisch. Hauptsache, das Tanzen ist schmissig und typisch.

Der Schüchterne – zum Leidwesen vieler, den Überblick verlierender Turnierleiter ist der Schüchterne nie auf der Fläche zu finden, er steht immer im sicheren Schutz der Zuschauer. Meist ein echter Experte, der sich sein Tanzsport-Wissen hart erarbeitet hat, aber genau weiß, was seine Wertungen anrichten können. Beeinflussbarkeit: gleich null.

Der Kritische – man erkennt ihn meist an seinem abweisenden, aber immer aufmerksamen Blick. War und ist selbst tänzerisch sehr erfolgreich, kennt das Geschäft in- und auswendig. Die letzten Ranglistenergebnisse sind ihm selbstverständlich präsent, aber er wertet nicht danach. Für ihn ist jedes Turnier ein Neubeginn, allein die Leistung zählt. Auch wenn seine Wertung dadurch manchmal aus dem Rahmen fallen sollte. Beeinflussen kann man ihn nicht, allein gutes Tanzen stimmt ihn gewogen. Vielleicht der fairste Wertungsrichtertypus von allen.

Der Unsichere – meist selbst ein eher unterklassiger Tänzer, der die Zulassungsvoraussetzungen zur WR-Ausbildung knapp erfüllen konnte. Hauptziel: bloß nicht durch falsche Wertungen aus dem Rahmen fallen. Daher besonders empfänglich für Leitwölfe: gerade Toptrainern, Verbandsfunktionären oder Vereinssportwarten ist er immer dankbar für ihre Tipps – auch wenn sie im krassen Gegensatz zu den gezeigten Leistungen stehen. Sein schlimmster Alptraum: dass er bei den anderen Juroren nicht abschauen kann. Beeinflussbarkeit: direkt gering, mit bekannter Persönlichkeit an der Seite extrem hoch.

Die Schwester Oberin – imposante und unbewegliche Erscheinung, die mit Feldherren-Blick das Geschehen auf der Fläche mustert. Gewertet wird nach dem Motto „Na, wer hat sich denn heute meine Kreuze verdient?“ Ideal ergänzt wird der Angsteinflößende Habitus der Oberin durch eine halbrunde, tief auf der Nase aufliegende Lesebrille, die selbstverständlich durch eine goldene Halskette gesichert wird. Beeinflussbarkeit: In einigen Fällen führt sofortiges und scheues Wegschauen – ihrem Blick hält man eh nicht lange stand – zu den gewünschten Kreuzen.

Der Turm – völlig regungslos steht er da auf dem Parkett. Kein Lächeln, kein Zwinkern des Erkennens kann die Gesichtsmuskeln reizen – man will ja schließlich nicht als parteilich gelten. Das Klemmbrett hängt am völlig entspannten Arm und zuckt nur für kurze Momente auf Brusthöhe, wenn der Turm wieder eine seiner messerscharfen Entscheidungen getroffen hat. Und dafür ist er bekannt – wenige Sekunden reichen ihm für eine exakte Wertung. Kein minutenlanges Verfolgen in der Hoffnung auf den nächsten Fehler, wer jetzt gut tanzt, tanzt auch in 30 Sekunden noch gut. Taktfehler bleiben ihm bei dieser Methode allerdings meistens verborgen. Beeinflussbarkeit: Wenn man seinen Blick tonnenschwer im Rücken spürt – bloß keinen Fehler machen. Aber keine Sorge – der Blick schweift schnell wieder ab.

Die Mütterliche – wertet getreu dem Motto „Eigentlich möchte ich ja keinem dieser armen Paare wehtun.“ Hat selbst in ihrer Karriere zu oft unter den „bösen“ Wertungsrichtern leiden müssen. Ist besonders empfänglich für den Tänzer Typ „Schwiegersohn“, adrettes und bescheidenes Auftreten und ein charmantes Lächeln – schon hat sie ihr Kreuz verschenkt. Der größte Feind der Mütterlichen: die TSO-Regel „Hälfte bis zwei Drittel der Kreuze“, wie soll man sich da bloß entscheiden?

Der Profilierungssüchtige – er ist ja so jovial und sympathisch – allein für den Weg vom Eingang zur zehn Meter entfernten Startbuchannahme braucht er mindestens zehn Minuten. „Oh, Sie auch hier?“ – Ist das schön, Dich zu sehen! – Nein, was habt ihr neulich nur toll getanzt! – Ist das Kleid neu? Du siehst ja hinreißend aus!“ Man kennt ihn, und er kennt sie alle. Fehlt eigentlich nur noch, dass er auch Tischen und Stühlen sein strahlendes Lächeln schenkt. Gestaltet jeden Einsatz zur perfekten Selbstinszenierung. Ob Dorfpokal oder große Gala – er sieht einfach immer gut aus. Und dabei ist er ja so selbstlos! Wertet in den entlegensten Regionen unserer Republik und verzichtet generös auf jegliche Bezahlung. Hauptsache, er darf werten

und Wochenende für Wochenende den erregenden Schauer der Macht spüren. Beeinflussbarkeit: hoch – wenn man selbst Turniere organisiert und ihn dazu regelmäßig als Wertungsrichter einlädt.

Der Routinier – war schon dabei, als das Tanzen erfunden wurde. Verzeiht daher kleine Fehler sofort. Hauptsache, das Paar kann tanzen. Ruht in sich selbst und seiner Reputation. Ein Typ von Schrot und Korn mit dem Leitsatz „Richtig tanzen könnt ihr alle noch nicht, aber irgendeiner muss ja gewinnen“. Weiß in der Vorrunde schon, wer in die Endrunde gehört und hat damit meistens Recht. Und wenn nicht: wer wagt schon, einen Wertungsrichter seines Schlages zu hinterfragen. Beeinflussbarkeit: gering – es sei denn, man trainiert bei ihm.

Quelle: Beitrag von Wolfgang Korpus – Tanzspiegel 5/99



Unvergessen – Grün-Gold-Ball 2008 – Sebastian Görtz und Alena Babina

Musikhaus **IRIS** Musikverlag

Chormusik zum Verlieben

Welterfolge

von der klassischen- bis zur Pop-Musik

Kompositionen

von Ludwig van Beethoven, W. A. Mozart, Franz Schubert, Johann Strauß, Giuseppe Verdi, Otto Groll, Dieter Bohlen, Udo Jürgens u.a.

Chorwerke

Freude schöner Götterfunken, Laudate Dominum, Ave Maria, Wiener Walzerklänge, Triumphmarsch, Das Ave Maria der Berge, We have a dream, Ich war noch niemals in New York u.a.

Freude am Singen

Über 3.000 Kompositionen von Chorwerken verwaltet der IRIS Musikverlag in seinem Verlag und beliefert damit die Gesangsvereine in der ganzen Welt mit Chormusik.

IRIS Musikverlag, Am Stadion 35, 45659 Recklinghausen

Internet: www.iris-musikverlag.de, E-Mail: info@iris-musikverlag.de, Telefon 02361-22190

Chronik der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. (VTG)

sowie ihrer beiden Vorvereine

Tanzsportkreis Grün-Gold e.V. Recklinghausen (TSK)

Vestischer Tanzsport-Club Recklinghausen e.V. (VTC)

Editorial

Die historische Entwicklung vieler Tanzsportvereine wurde in der Vergangenheit durch intensive Zusammenarbeit mit einer örtlichen Tanzschule geprägt. Oftmals hatten sie ihre Gründung der Initiative eines Tanzlehrers zu verdanken. Mit Blick auf die enge wechselvolle Verbindung der Herren Georg und Marcus Döring und ihrer Tanzschule zum TSK, VTC und der VTG, ist eine ausführlichere Darstellung innerhalb dieser Chronik im Gegensatz zu anderen Trainern notwendig und nachvollziehbar.

Ich darf mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die durch ihre schriftlichen und mündlichen Informationen zum Gelingen dieser Chronik beigetragen haben.

Recklinghausen im Jubiläumsjahr 2012

Hermann Schäpers

(VTG-Pressesprecher)

TSK-Chronik

Januar 1962 Das Fehlen eines dem Deutschen Tanzsportverband e.V. (DTV) angeschlossenen Tanzsportvereins zu Beginn der 60er Jahre in Recklinghausen und näherer Umgebung, bedingt durch den Umzug der alteingesessenen Tanzschule Overrath nach Essen, führt in einer Privatinitiative der Herren Heinz Adrian, Dr. Willi Köhn und Horst Kuhfuss, selbst bisherige aktive Turniertänzer in der Tanzschule Overrath bzw. im von Herrn Overrath mitbegründeten TTC Casino Blau-Gelb Essen, zur Gründung des „Tanz-Turnier-Kreises Grün-Gold Recklinghausen“ (TTK). Kurzfristig werden weitere Paare aus dem Bekannten- und Freundeskreis aktiviert, u.a. Ehepaare Stock, Schulte, Jansen, Goldmann etc.

1. Vorsitzender: Heinz Adrian,

2. Vorsitzender: Dr. Willi Köhn - gleichzeitig in der Funktion des Kassenwartes.

Als Turnierwart fungiert in der Gründungsphase zunächst Horst Kuhfuss.

Erster Trainer ist Herr Gundlach aus Herne, damals vorübergehend mit einer zweiten Tanzschule in Recklinghausen ansässig. Als Nachfolger wird bereits Ende 1962/Anfang 1963 sein Assistent, Herr Holthaus aus Essen, für die nächsten Jahre als Trainer verpflichtet.

16.02.1962 Offizieller Aufnahme-Antrag des TTK Recklinghausen in den Deutschen Tanzsportverband e. V. (DTV) im Deutschen Sportbund (DSB).

01.04.1962 Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband e. V. (DTV) im Deutschen Sportbund (DSB).

15.04.1962 Erstes Turnier des jungen Vereins im Parkhotel „Die Engelsburg“.

06.02.1963 Erste Mitgliederversammlung des TTK Grün-Gold im Hotel Handelshof. Aus verbands-, steuer- und zivilrechtlichen Gründen verabschieden die Mitglieder eine Vereinssatzung. Einstimmiger Beschluss über die Umbenennung des TTK in „Der Gesellschaftskreis Recklinghausen e.V.“.

Grund: Zielrichtung nicht nur Turniertanz, sondern auch Gesellschaftstanz, um durch die Erhöhung der Mitgliederzahl die Existenz des Vereins zu sichern.

Mitgliederzahl: 38.

Neuer 2. Vorsitzender: Dr. Hans Stock.

DEUTSCHER TANZSPORTVERBAND E.V. (DTV)
im Deutschen Sportbund (DSB)

A U F N A H M E - A N T R A G
=====

Der/Dies Tanz-Turnier-Kreis

Recklinghausen

(genaue Clubbezeichnung und Anschrift)

Gründungsjahr: 1962

stellt hiermit den Antrag zur Aufnahme in den Deutschen
Tanzsportverband e.V. (DTV).

Dem in zweifacher Ausfertigung gestellten Antrag sind in
doppelter Ausfertigung beigelegt:

1. Aufstellung des Vorstandes;
2. Mitglieder-Aufstellung (mit Berufsangabe);
3. Mitglieder-Aufstellung (nach Altersgruppen);
4. Clubsatzung;
5. Abschrift der Vereinsregister-Eintragung.

Dem Antragsteller sind die Satzungen des DTV bekannt. Er
verpflichtet sich durch nachstehende Unterschrift(en) zur
Anerkennung dieser Satzungen, die nach erfolgter Aufnahme
des Antragstellers Rechtsgültigkeit erlangen.

Recklinghausen, den 16. Febr. 1962..

Tanz-Turnier-Kreis
Recklinghausen

H. Thies
.....
(Stempel und Unterschrift(en) gem.
§ 26 BGB)

- 09.04.1963 Eintragung des Vereins „Der Gesellschaftskreis Recklinghausen e. V.“ in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter Nr. 0609.
Erster Trainingsraum: Saal des Hotels „Handelshof“ am Holzmarkt.
- 26.02.1964 Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender: Dr. Willi Köhn,
2. Vorsitzender: Dr. Hans-Joachim Heide.
Der bisherige 1. Vorsitzende Heinz Adrian wird zum Ehrenpräsidenten des Vereins gewählt.
- 05.03.1965 Aufnahme in den Stadtverband für Leibesübungen Recklinghausen.
- 10.03.1965 Beschlussfassung über eine Satzungsänderung.
Grund: u.a. Änderung des Namens in „Gesellschaftskreis Recklinghausen e.V.“
Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender: Dr. Hans-Joachim Heide.
2. Vorsitzender: Dr. Willi Köhn.
- 26.01.1966 Neuer 2. Vorsitzender: Paul Ridder.
- 01.02.1967 Erstmals beauftragt eine Mitgliederversammlung den Vorstand, Kontakte zum Vestischen Tanzsport- und Gesellschafts-Club Recklinghausen aufzunehmen mit dem Ziel, künftige Veranstaltungen möglicherweise gemeinsam durchzuführen. Lose Gespräche in den Folgejahren führen jedoch zunächst zu keinem konkreten Ergebnis.
- 22.01.1969 Neuer 2. Vorsitzender: Kurt Waskönig.
- 01.01.1970 Das Training findet nunmehr ausschließlich in städtischen Räumen statt, z.B. Saalbau, Haus König-Ludwig, Ruhrfestspielhaus, Marie-Curie-Gymnasium etc.
- 01.01.1974 Aufnahme von zehn Junioren, die aus dem VTC ausgetreten sind. Die Jugend-/Turniergruppe wird, wie bisher, von ihrem Trainer Georg Döring trainiert.
- 18.01.1978 Neuer 2. Vorsitzender: Günter Strücker.

- 23.01.1980 Neuer Trainer wird Herr Georg Döring (zweite Generation der ehemaligen Tanzschule Döring).
Mitgliederzahl: 92.
- 14.09.1981 In einer Vorstandssitzung berichten die Herren Dr. Heide und Strücker ausführlich über den Wunsch von Herrn Döring sen., den Gesellschaftskreis Recklinghausen um eine Jugend- und eine Turniergruppe zu erweitern, die von Herrn Marcus Döring jun. trainiert werden sollen. Dieser hat seine Tanzlehrerausbildung zwischenzeitlich beendet. Die Tanzschule Döring möchte sich bei dieser Gelegenheit von clubähnlichen Gruppierungen trennen und diese dem Gesellschaftskreis zuführen. Herr Döring sen. beabsichtigt, ansonsten einen eigenen Tanzsportclub zu gründen, sofern eine Zusammenarbeit nicht gestaltbar ist.
- Nach einer intensiven Diskussion und unter Abwägung vieler Aspekte beschließt der Vorstand, dem Vorschlag von Herrn Döring grundsätzlich zuzustimmen. Obwohl die Satzung explizit keine Zustimmung vorschreibt, sollen die Mitglieder in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23. November 1981 von der geplanten Erweiterung des Clubs informiert werden und ihr grundsätzliches Einverständnis erteilen.
- 23.11.1981 Außerordentliche Mitgliederversammlung im „Kleinen Parkhaus“. Beschlussfassung zur Erweiterung des Vereins um eine Turnier- und eine Jugendgruppe sowie zur Integration von etwa einhundert Tanzsport-Interessierten, die in mehreren Tanzkreisen der Tanzschule Döring aktiv sind. Die in geheimer Wahl durchgeführte Stimmenaushöpfung ergibt:
49 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, eine Stimmenthaltung.
- 01.01.1982 Trainervertrag mit den Herren Georg Döring und Marcus Döring jun. (dritte Generation) mit dem Ziel, durch gleichartige Interessenlage und gemeinsame Kooperation regelmäßig Neuanfänger der Tanzschule zuzuführen sowie begabte und grundsätzlich interessierte Paare an den Tanzsportverein weiterzuleiten, u.a. betreut Marcus Döring die in den nächsten Jahren entstehende Standard-Formation, die künftig in der Regionalliga West startet.
- 17.02.1982 Erster Vereinsjugendtag in der Tanzschule Döring.
Einführung und Verabschiedung der Jugendordnung für die Tanzsportjugend des Gesellschaftskreises Recklinghausen.

- 01.03.1982 Mitgliederversammlung im Kolpinghaus Recklinghausen.
Satzungsänderung.
Grund: Anpassung an die Erweiterung des Vereins sowie an gemeinnützigkeitsrechtliche Bestimmungen der Abgabenordnung.
Mitgliederzahl: 194.
- 10.11.1982 Margret Lingk übernimmt kommissarisch die Vertretung des bisherigen
2. Vorsitzenden Günter Strücker
- 31.12.1982 Mitgliederzahl: 224.
- 14.03.1983 Neue 2. Vorsitzende: Margret Lingk.
- 12.03.1984 Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Grüne Insel“.
Umbenennung des Vereins in „Tanzsportkreis Grün-Gold e. V. Recklinghausen“.
Grund: Unterstreichung des sportlichen Charakters.
Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte werden die im Wappen der Stadt Recklinghausen geführten Farben Grün-Gold im Namen des Tanzsportclubs verankert. Sie werden bei der Neugründung der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft im Jahre 1990 in traditioneller Verbundenheit übernommen und fortgeführt.
- 17.04.1984 Eintragung des neuen Namens in das Vereinsregister.
Weitere Trainingsstätte jetzt auch die Tanzschule Döring.
- 01.01.1985 Erstausgabe der Vereinszeitschrift „Grün-Gold Info“.
Mitgliederzahl: 251.
- 25.02.1985 Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Süd.
Annahme von Teil I der Ehrenordnung. Teil II bedarf noch redaktioneller Änderungen.
- 03.03.1986 Auf der Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Süd wird erstmals über die Möglichkeit der Errichtung eines eigenen Clubhauses diskutiert. Notwendiges Eigenkapital ist jedoch noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden.

- 09.05.1987 Jubiläumsball „25 Jahre TSK“ im Städtischen Saalbau.
- 04.11.1987 Satzungsänderung.
Grund: Wahlrecht der Jugendlichen.
- 17.03.1988 Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzende: Margret Lingk,
2. Vorsitzender: Kurt Hoffmann.
Dr. Hans-Joachim Heide wird zum Ehrenmitglied ernannt.
Intensivierung der Gespräche mit dem VTC.
- 29.04.1988 Neue Anschrift der Geschäftsstelle: Auerstr.10 (Fa. Lingk).
- 02.09.1988 In einer erweiterten Vorstandssitzung werden Möglichkeiten zum Bau, Erwerb, Pacht etc. eines Clubhauses diskutiert. Ein noch zu gründender Bauausschuß soll dieses Ziel weiter verfolgen.
- 01.04.1989 Kooperationsvereinbarung zwischen TSK und VTC.
Sie dient der Förderung der sportlichen Annäherung beider Vereine und soll ein einvernehmliches Miteinander gewährleisten. Schwerpunkte bilden die tanzsportliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Koordination unter dem besonderen Gesichtspunkt der Kostenminimierung. Diese Vereinbarung gilt zunächst bis zum 30. September 1989 und verlängert sich danach auf unbestimmte Zeit mit der Möglichkeit, sie unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende zu kündigen.
- 18.08.1989 Der Vorstand des VTC informiert den TSK-Vorstand über das einstimmige Ergebnis zur künftig geplanten gemeinsamen Fusion. Eine neu zu bildende Arbeitsgruppe aus insgesamt acht Personen beider Vereine soll die notwendigen Regularien erarbeiten. Es gibt die aufnehmende und die errichtende Fusion. Priorität erhält letztlich die errichtende Fusion. Beide alten Vereine gründen dabei einen neuen Verein mit neuer Satzung und neu gewähltem Vorstand, um sich anschließend in einer ordentlichen Mitgliederversammlung aufzulösen.
- 21.10.1989 Der TSK-Vorstand informiert seine Mitglieder in positiver Form über die evtl. Fusion mit dem VTC unter Darlegung aller wichtigen Aspekte.

07.11.1989 Außerordentliche Mitgliederversammlung im Städt. Saalbau.

Beschlussfassung über die Zusammenlegung des TSK mit dem VTC. Rund 80 Prozent der Mitglieder stimmen nach intensiver Diskussion zu. Vorstandsmitglieder beider Clubs werden sich im Zuge einer Quotenregelung zur Wahl stellen, um die Interessen beider Seiten in dem neu zu gründenden Verein einvernehmlich zu vertreten. Bildung von Gremien, in denen die neue Satzung, die Beitrags- und Jugendordnung, die Trainingspläne und sonstige Regularien erarbeitet werden. Verständlicherweise fällt dieser Beschluss vielen, besonders älteren Vereinsmitgliedern, schwer. Nicht alle werden der neu zu gründenden VTG beitreten. Umso höher ist es zu bewerten, dass die Zukunftssicherung des Vereins trotz aller verständlichen Emotionen letztendlich den entscheidenden Ausschlag gibt. Erfreulich ist die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Erstausgabe dieser Chronik (Juni 2002) ein positives Resümee von den seinerzeit bereits dabei gewesenen Mitgliedern gezogen wird. Diese Ausführungen gelten sinngemäß auch für die Mitglieder des VTC.

Mitgliederzahl: 273.

05.03.1990 Letzte ordentliche Mitgliederversammlung des TSK im Kolpinghaus.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes stellt sich dieser geschlossen zur Wiederwahl, um die laufenden Geschäfte bis zur endgültigen Auflösung zu Ende zu führen.

In der direkt anschließenden außerordentlichen Mitgliederversammlung ist eine Beschlussfassung zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 -- der Übertragung des Vereinsvermögens auf die VTG sowie der Auflösung des Vereins mit Wirkung vom 31. März 1990 -- wegen einer zu geringen Anzahl von Mitgliedern nicht möglich. Es ist daher die Einberufung einer erneuten außerordentlichen Mitgliederversammlung notwendig, bei der dann gemäß § 7 Abs. 7 der Satzung die einfache Mehrheit der erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder den Ausschlag gibt.

Für die im Punkt 1 der Tagesordnung vorgesehene Satzungsänderung ist die Mitgliederversammlung jedoch beschlussfähig. Der § 12 Abs. 3 der Satzung erhält nunmehr folgende Fassung:

„Bei Auflösung des Vereins oder seiner Aufhebung sowie Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins, soweit es die eingezahlten

Kapitaleinlagen der Mitglieder und den gemeinen Wert der von den Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die „Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e. V.“ (bisher: Deutscher Sportbund), die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke, und zwar für die Förderung des Turniermäßigen Tanzsports zu verwenden hat.

26.03.1990 Letzte außerordentliche Mitgliederversammlung des TSK und endgültige Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins mit Wirkung zum 31. März 1990 sowie der Übertragung des Vereinsvermögens auf die „Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e. V.“. Der Vorstand wird jedoch beauftragt, die Umsetzung der Beschlüsse erst vorzunehmen, wenn die am 5. März 1990 beschlossene Satzungsänderung in das Vereinsregister eingetragen ist.

Zu Liquidatoren gegenüber dem Amtsgericht (Vereinsregister) werden die Herren Dr. Hans-Joachim Heide, Recklinghausen, und Fritz Neuhaus, Oer-Erkenschwick, bestellt. Jeder der Liquidatoren ist berechtigt, allein zu vertreten.

31.03.1990 Auflösung des „Tanzsportkreises Grün-Gold e. V. Recklinghausen“.

26.04.1990 Offizielle Mitteilung an das Amtsgericht Recklinghausen, die entsprechenden Beschlüsse der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. März 1990 im Vereinsregister 609 eintragen zu lassen.

Der TSK wird in den neu zu gründenden Verein die gesellschaftliche Komponente einbringen, während der VTC mehr den tanzsportlichen Rahmen abdeckt.

Zu diesem Zeitpunkt sind:

1. Vorsitzende: Margret Lingk,
2. Vorsitzender: Kurt Hoffmann.

Autolackiererei und Karosseriebau



LINGK

Karosserie-/ Unfallinstandsetzung

Fahrzeuglackierung

Elektronische Fahrwerksvermessung

Autoglasersatz & Reparatur

Abschlepp-Service

Unfall-Ersatzfahrzeug

www.auto-LINGK.de

Recklinghausen • Auerstr. 10 • Tel: 71561

A2 Abfahrt RE-Ost

info@auto-lingk.de

VTC-Chronik

- 24.09.1964 Gründung des Tanz-Turnier-Clubs (TTC) Schwarz-Weiß Datteln in der Gastwirtschaft Baumeister, Inh. Adolf Bresser, Datteln, Marktstr. 1.
Gründungsmitglieder: 17 Personen.
Die Gründungsversammlung wird von Herrn Helmut Hilberg geleitet, Inhaber der damaligen Tanzschule Hilberg in Recklinghausen, Löhrhofstr. 3, und gleichzeitig Trainer des zu gründenden Vereins. Der Vorstand wird durch eine Wahlkommission vorgeschlagen. Diese besteht aus den Herren Albin Ravagni, Siegfried Klawuhn und Horst Szibalski.
Ergebnis:
1. Vorsitzender: Gerhard Hosch,
2. Vorsitzender: Dr. Joachim Wiesner.
Der Monatsbeitrag beträgt 5,00 DM, für Schüler gibt es Ermäßigungen.
- 01.11.1964 Aufnahme des Vereins in den Tanzsportverband NRW e. V. im Landessportbund NRW e. V..
Geschäftsstelle des Vereins: 435 Recklinghausen, Löhrhofstr. 3,
Kassenführung: 4354 Datteln, Martin-Luther-Str. 14.
- 21.01.1965 Eintragung in das Vereinsregister unter der Bezeichnung:
„Tanz-Turnier-Club Schwarz-Weiß Datteln e. V.“.
- 06.05.1965 Aufnahme in den Ortsverband für Leibesübungen, Datteln.
- 20.06.1965 Mitgliederversammlung.
Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender: Bolko Graf von Haslingen.
- 06.02.1966 Neuer 2. Vorsitzender: Gerhard Böhmer.
Mitgliederzahl: 36.
Helmut Hilberg wird auf Wunsch der Mitglieder zum Ehrenmitglied erklärt.

08.03.1966 Kündigung des bisherigen Trainers und Geschäftsführers Helmut Hilberg wegen Arbeitsüberlastung.

23.03.1966 Außerordentliche Mitgliederversammlung.

Grund: Trainerwechsel - neuer Trainer wird Herr Georg Döring, Inhaber der Tanzschule Döring in Recklinghausen, Hermann-Bresser-Str. 5 - mit dem Ziel der stärkeren Ausprägung des Tanz-(Turnier-)Sportes.

Auf Grund des Trainerwechsels verringert sich der Mitgliederbestand von 36 auf 23.

Neuer 2. Vorsitzender: Siegfried Klawuhn.

01.07.1966 Mitglied im Deutschen Tanzsportverband e. V..

05.07.1966 Vorbesprechung einer geplanten Fusion zwischen dem TTC Schwarz-Weiß Datteln e. V. und dem Vestischen Tanzsportkreis in der Tanzschule Döring. Die Federführung hat Herr Kuhlewey, der 3. Vorsitzende des TNW.

20.07.1966 Außerordentliche Mitgliederversammlung in der Tanzschule Döring.

Die Sitzung wird durch den 1. Vorsitzenden Bolko Graf von Haslingen eröffnet und anschließend durch den 3. Vorsitzenden des TNW, Herrn Kuhlewey, geleitet.

Grund: Fusion zwischen dem „Tanz-Turnier-Club Schwarz-Weiß Datteln“ und dem von Herrn Döring betreuten „Tanzsportkreis Recklinghausen“. Damit gleichzeitig verbunden: Nichtigkeitserklärung der alten Satzung und entsprechende Neufassung. Verlegung des Vereinssitzes nach Recklinghausen. Neufestsetzung der Beiträge - der Vorstand wird ermächtigt, diese in Notfällen um 25 Prozent zu erhöhen.

Der neue Tanzclub erhält den Namen:

„Vestischer Tanzsport- und Gesellschaftskreis Recklinghausen e. V.“.

(VTG Recklinghausen e. V.)

Neuer 2. Vorsitzender: Heinrich Krakamp.

Herr Krakamp war der bisherige 1. Vorsitzende des Vestischen Tanzsportkreises Recklinghausen.

- 07.11.1966 Eintragung in das Vereinsregister. Die zunächst verwendete Bezeichnung „Gesellschaftskreis“ ändert sich nunmehr in „Gesellschafts-Club“.
- 08.01.1972 Mitgliederversammlung in der Tanzschule Döring.
Satzungsänderung und damit verbunden Namensänderung des Clubs in „Vestischer Tanzsport-Club Recklinghausen e. V.“.
Die neuen Farben des VTC: „Blau-Silber“.
Mitgliederzahl: 128.
Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender: Burghard Freiherr v. Schorlemer,
2. Vorsitzender: Wilhelm Stuckart.
- 22.04.1972 Außerordentliche Mitgliederversammlung im Hotel Barbarossa.
Grund: Kündigung des langjährigen Trainers Georg Döring zum Stichtag 30. Juni 1972. Interne Fragestellungen und Meinungsverschiedenheiten, u.a. zu Führungsstil, künftigen sportlichen Aktivitäten, Höhe der Trainerhonorare, der grundsätzlichen Überlegung, ob Trainer lt. Satzung ständige Mitglieder im Vorstand sein dürfen bzw. sollten etc., haben in den letzten Wochen zu einer Polarisierung geführt, die sich letztlich auf die Herren v. Schorlemer und Döring konzentriert.
Der zwischen beiden geführte Schriftwechsel wird öffentlich verlesen. Herr v. Schorlemer erläutert die Sichtweise des Vorstandes, während Herr Döring Wert darauf legt, dass seine Kündigung nicht gegen den Club sondern ausschließlich gegen den engeren Vorstand gerichtet ist.
Neuer Trainervertrag mit Herrn Hartmann aus Bochum mit Wirkung vom 1. August 1972. Als Trainingsstätte dient ab sofort das Haus König-Ludwig.
Änderung der Jugendordnung und entsprechende Satzungsänderung mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit
- 03.05.1972 Mit sofortiger Wirkung tritt Freiherr v. Schorlemer aus dem Vorstand aus und legt sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Gleichzeitig kündigt er seine Mitgliedschaft im Verein zum 30. Juni 1972.

Kettermann Tanzsportbedarf

Ihre Fachgeschäfte in NRW

**Besuchen Sie uns in
Essen
Dortmund
Köln**



Modell EVA 65



Modell TANGO



Capesio

rummos®
your dance!



Werner Kern

Im Internet:

www.kettermann.com

E-Mail:

info@kettermann.com

- 05.05.1972 Der Restvorstand beschließt auf seiner Sitzung, auf einer kurzfristig einzuberufenden weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung geschlossen zurückzutreten.
- 17.05.1972 Außerordentliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte des Saalbaues.
Der 2. Vorsitzende, Wilhelm Stuckart, leitet die Sitzung.
Rücktritt des Gesamtvorstandes und Neuwahlen.
1. Vorsitzender: Josef Schepers,
2. Vorsitzender Heinrich Krakamp.
Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen wechseln einige Paare aus dem VTC in die der Tanzschule Döring angegliederten Tanzkreise. Beide Seiten sind dennoch bemüht, auch künftig konstruktiv zusammenzuarbeiten.
In Gesprächen zwischen dem 1. Vorsitzenden, Herrn Josef Schepers, und Herrn Georg Döring werden bestehende Meinungsverschiedenheiten ausgeräumt. Dies entspricht auch dem Wunsch zahlreicher Mitglieder des VTC. Daraufhin wird ein neuer Trainervertrag, rückwirkend ab 30. Juni 1972, geschlossen.
Herr Döring betreut schwerpunktmäßig Paare aus den Gesellschaftstanzkreisen, während Herr Hartmann nunmehr für die Turniermäßige Ausprägung des VTC verantwortlich zeichnet.
Mit der Wahl von Josef Schepers ist gleichzeitig eine Erhöhung der Beiträge verbunden, da künftig zwei Trainer unter Vertrag stehen.
- 13.01.1973 Mitgliederversammlung.
Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender: Heinrich Krakamp,
2. Vorsitzender: Bolko Graf von Haslingen.
Mit Wirkung vom 01. 04. 1973 wird u.a. die Einführung einer Aufnahmegebühr in Höhe von DM 25,00 für Mitglieder ab 25 Jahren und eine Gebühr von DM 12,50 für Jugendliche, Studenten und Mitglieder bis 25 Jahren beschlossen.
- 11.01.1974 Ordentliche Mitgliederversammlung im Haus König-Ludwig.

Der 1. Vorsitzende, Heinrich Krakamp, informiert die Mitglieder darüber, dass der seit Bestehen des Clubs existierende Trainervertrag mit Herrn Georg Döring gelöst wurde und damit eine Trennung von der Tanzschule Döring erfolgt.

25.01.1980 Ordentliche Mitgliederversammlung im Ruhrfestspielhaus.

Mitteilung über die Kündigung des Trainers Herrn Holthaus zum 31. 12. 1979 und der erneuten „mündlichen“ Verpflichtung von Herrn Georg Döring ca. ab März/April 1980.

Befürwortung des Antrages, dass Trainer und Übungsleiter nicht dem Vorstand angehören dürfen. Der Beschluss wird bei der nächsten Satzungsänderung in § 11 Abs. 3 realisiert (63 x ja, 1 x nein, 11 Enthaltungen).

10.12.1981 Verpflichtung neuer Trainer und endgültige Auflösung des nur mündlich bestehenden Trainervertrages mit Herrn Georg Döring. Dieser hat den Schwerpunkt seiner Aktivitäten seit längerer Zeit zum Konkurrenzverein TSK verlagert und hier mit seinem Sohn Marcus eine separate Turnier- und Jugendabteilung als Bestandteil des im Rahmen seiner Tanzschule betreuten Gesellschaftskreises Recklinghausen gegründet.

Herr Matthe aus Düsseldorf ist künftig für die Lateinsektion zuständig, Herr Borchert aus Dortmund deckt den Standardbereich ab.

15.01.1982 Mitgliederversammlung.

Wechsel im Vorstand:

1. Vorsitzender: Bolko Graf von Haslingen,

2. Vorsitzender: Manfred Martens.

30.04.1982 Heinrich Krakamp und der bisherige Schatzmeister Karl Frost werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

20.01.1984 Mitgliederversammlung.

Wechsel im Vorstand:

1. Vorsitzender: Manfred Martens,

2. Vorsitzende: Adelheid Gorzny.

Das Breitensportangebot des VTC wird erstmals durch eine Rock 'n' Roll-, eine Aerobic- sowie eine Jazz-Dance-Gruppe erweitert.

- 25.01.1985 Bolko Graf von Haslingen wird zum Ehrenmitglied ernannt.
- 17.01.1986 Neuer 2. Vorsitzender: Wilfried Rupnow.
- 19.07.1986 Internationaler Mannschaftswettbewerb im Rahmen der Feier zum 20jährigen Bestehen des VTC im Bürgerhaus Süd.
- 05.02.1988 Neuer 2. Vorsitzender: Johannes Spiekermann.
- 11.02.1989 Johannes Spiekermann steht mit sofortiger Wirkung für das Amt des 2. Vorsitzenden aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung.
- 01.04.1989 Kooperationsvereinbarung zwischen dem VTC und dem TSK,
(siehe dazu auch die Ausführungen in der TSK-Chronik).
- 11.07.1989 Der Vorstand bestellt Alfred Speicher kommissarisch zum 2. Vorsitzenden.

Einstimmige Beschlussfassung für eine weitergehende Zusammenarbeit mit dem TSK (der Begriff Fusion ist in diesem Zusammenhang nicht korrekt, siehe dazu auch die Ausführungen in der TSK-Chronik unter dem Stichtag 18. August 1989). Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe aus je vier Mitgliedern des VTC und des TSK zur Erarbeitung notwendiger Regularien.

Herr Marcus Döring jun. baut eine neue Tanzschule und bietet die Zusammenarbeit an. Diese Kooperation soll zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit dem TSK überlegt werden.
- 07.11.1989 Außerordentliche Mitgliederversammlung im Städtischen Saalbau.

Beschlussfassung über die Zusammenlegung des VTC mit dem TSK.

Die beiden Vorsitzenden der Clubs, Manfred Martens beim VTC und Margret Lingk beim TSK, haben gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie anderen Mitgliedern in dieser von Emotionen geprägten Zeit viel Überzeugungsarbeit geleistet und sich in besonderer Weise um die Zukunftssicherung des Tanzsports in Recklinghausen engagiert.
- 02.03.1990 Ordentliche Mitgliederversammlung im Kolpinghaus Recklinghausen.
Vorstellung der künftigen VTG-Beitragsstruktur. Ein Vermögensausgleich zwischen VTC und TSK ist aus verschiedenen Gründen nicht gestaltbar. Der Vorstand stellt den Antrag auf Änderung des § 19 Abs. 2 der Satzung:

Bisheriger Wortlaut:

„Die Liquidation erfolgt durch den 1. Vorsitzenden des Clubs, sofern nicht die Mitgliederversammlung die Bestellung eines Liquidators beschließt. Bei Auflösung des Clubs oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Clubvermögen, soweit es die gezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinsamen Wert der von den Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Sporthilfe e.V., - das Sozialwerk des Landes NRW in Duisburg - die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat“.

Neuer Wortlaut:

„Bei Auflösung des Clubs oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Clubvermögen - einschließlich des Sachvermögens - an die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat“.

Gegen 22.00 Uhr Eröffnung der außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Grund: Auflösung des VTC.

Die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder ist nicht anwesend, eine Beschlussfassung daher nach § 19 Abs. 1 der Satzung nicht möglich. Es ist die erneute Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung notwendig, die jedoch frühestens in drei Wochen stattfinden kann.

23.03.1990 Außerordentliche Mitgliederversammlung im Kolpinghaus, die nunmehr unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Auflösung des VTC und Übertragung des Vereinsvermögens auf die „Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e. V.“ mit Wirkung zum 30. April 1990. Der ursprünglich vorgesehene Termin 31. März 1990 wird mit Rücksicht auf die Lizenzträger (Wertungsrichter, Turnierleiter, Turnierpaare etc.) um vier Wochen verschoben, damit die Abwicklung der Umschreibung gegenüber dem TNW problemlos erfolgen kann. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt jedoch mit Wirkung vom 1. April 1990 zu Gunsten der VTG.

Die Auflösung des VTC wird einstimmig angenommen.

30.04.1990 Auflösung des „Vestischen Tanzsport-Clubs Recklinghausen e. V.“.

Zu diesem Zeitpunkt sind:

1. Vorsitzender: Manfred Martens,
2. Vorsitzender: kommissarisch Alfred Speicher.



Grün-Gold-Ball 2011

Quelle: Thomas Stachelhaus Fotografie, Bochum

VTG-Chronik

26.01.1990 Gründungsversammlung der „Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e. V.“ im Bürgerhaus Süd. Anwesend sind 137 Personen sowie zusätzlich:

Alfons Schütt (Leiter Stadtsportverband Recklinghausen)

und Alfred Balke (Vorsitzender der Sportausschüsse Recklinghausen).

Herr Schütt eröffnet die Versammlung und leitet sie bis nach der Wahl des 1. Vorsitzenden.

Beratung und Feststellung einer Satzung. Sie ist im Wesentlichen von der Standard-Satzung des TNW abgeleitet und im Vorfeld mit Amtsgericht und Finanzamt Recklinghausen auf Zulassung und Gemeinnützigkeit abgestimmt worden. Herr Schütt informiert über einige Satzungsänderungen.

Die Mitglieder sprechen sich für eine Überarbeitung der Satzung aus. Die juristische Vorarbeit dazu wird eine neu zu bildende Satzungskommission unter Leitung von Klaus Luckas leisten. Die Höhe der künftigen Mitgliedsbeiträge bleibt bei der Gründungsversammlung offen und wird kurzfristig geklärt. Die Positionen des Vereins- und des Jugendwartes sind zunächst vakant.

Zusammensetzung des neuen Vorstandes:

1. Vorsitzender:	Manfred Martens	VTC
2. Vorsitzende:	Margret Lingk	TSK
3. Vorsitzende:	Karin Tralau	TSK
1. Schatzmeister:	Bernhard Schleifer	VTC
2. Schatzmeister:	Heinz Becker	VTC
1. Schriftführerin:	Gudrun Koslowski	TSK
2. Schriftführer:	Wilfried Rupnow	VTC
Sportwartin:	Gabriele Judwerschat	VTC
Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit:	Kurt Hoffmann	TSK

Insgesamt treten bis zum 31. 12. 1990 508 Mitglieder der VTG bei. Unter Kompensierung von Austritten verzeichnet der Verein am Jahresende 491 Mitglieder. Damit ist er der zweitgrößte Tanzsportverein in NRW.

06.02.1990 Erste Sitzung des neuen Vorstandes. Folgende Beitragsstruktur wird vorgeschlagen:

Kinder bis 14 Jahre	10,00 DM
Jugendliche bis 21 Jahre	15,00 DM
Erwachsene ab 21 Jahre	22,50 DM
Turniertänzer ab Klasse D	25,00 DM
Passive	6,50 DM
Ehrenmitglieder	beitragsfrei
Befristete Mitglieder	individuelle Regelung

04.03.1990 Der TSK richtet letztmalig ein Turnier aus. Im Ruhrfestspielhaus finden die Formationsturniere der Regionalliga West - Standard und Latein - statt. Turnierleiter ist der Präsident des TNW Josef Vonthron.

31.03.1990 Rechtliche Auflösung des TSK.

01.04.1990 Offizieller Beginn der VTG-Vereinstätigkeit.

30.04.1990 Rechtliche Auflösung des VTC.

01.05.1990 Eintragung der VTG in das Vereinsregister.

Erstmalige Ausgabe der neuen Vereinszeitschrift „VTG-Info“.

08.05.1990 Die bisher vakante Stelle des Vereinswartes im ersten Vorstand der VTG wird besetzt. Die Gruppensprecher wählen Frau Ursula Hubbertz.

26.09.1990 Die letzte noch offene Position des Jugendwartes wird mit Herrn Helmut Leberrecht besetzt.

- 02.11.1990 Anlässlich des 65jährigen Bestehens der Tanzschule Döring findet im Städt. Saalbau unter Mitwirkung des Orchesters Hugo Strasser ein Gala-Ball statt. In diesem Zusammenhang veranstaltet die VTG ein Zehn - Tänze - Einladungsturnier mit internationaler Beteiligung.
- 1990/1991 Überlegungen mit Blick auf ein eigenes Vereinshaus konkretisieren sich langsam. Die VTG ist auf ca. zehn Trainingsflächen im gesamten Stadtgebiet von Recklinghausen angewiesen - ein wirkliches Vereinsleben kann sich kaum entfalten. Die Vorstandsarbeit wird bei einer derartigen Zersplitterung stark beeinträchtigt.
- 05.03.1991 Erste Mitgliederversammlung nach Gründung.
Mitgliederzahl: 491.
Günter Strücker wird zum Ehrenmitglied ernannt.
- 01.06.1991 Grün-Gold-Ball im Städtischen Saalbau während der „Woche des Sports“ mit den Welt- und Europameistern Michael Hull und Patsy Hull-Krogull.
- 08.11.1991 Außerordentliche Mitgliederversammlung im Städt. Saalbau.
Einziges Tagesordnungspunkt: Aussprache und Abstimmung über die Neufassung der Satzung. Diese wurde von einer Satzungskommission sowie zusätzlich durch einen Ausschuss aus mehreren Vorstandsmitgliedern überarbeitet. Über jeden Paragraphen, bzw. einzelne Abschnitte von Paragraphen, wird abgestimmt. Die folgenden Abstimmungen ergeben, teilweise unter Einbeziehung vorgeschlagener Änderungen, einstimmige Zustimmung.
- 01.12.1991 Vorstellung der neuen VTG-Clubzeitung.
- 20.03.1992 Mitgliederversammlung im Städt. Saalbau.
Grund u.a.: Änderung des § 10 Abs. 2 der neu gefassten Satzung. Das Amtsgericht Recklinghausen wünscht eine eindeutiger Formulierung bzgl. der Vertretungsnotwendigkeit gem. § 26 BGB. Nach Rücksprache und Abstimmung schlägt der Vorstand folgende Fassung vor:

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind

- der 1. Vorsitzende
- der 2. Vorsitzende
- der 3. Vorsitzende
- der 1. Schatzmeister.

Je zwei von ihnen vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

Wechsel im Vorstand:

- 1. Vorsitzende: Margret Lingk,
- 2. Vorsitzender: Dietrich Tryba.

...seien Sie Gast auf Ihrer Feier und lassen Sie sich verwöhnen



Für den verwöhnten Gaumen
Party Service
Seit 1987

www.patorra.de Tel.02361/66510

- ▶ Geburtstagsfeiern
- ▶ Weihnachtsfeiern
- ▶ Taufen
- ▶ Hochzeiten
- ▶ Vereinsfeiern
- ▶ Jubilarehrungen
- ▶ Take away Mittagstisch
- ▶ Geschirrverleih
- ▶ Dekoration
- ▶ Service Personal

- 30.05.1992 Jubiläumsball „30 Jahre VTG“.
- 05.08.1992 Die neue Satzung der VTG wird unter der Nr. 1604 beim Amtsgericht Recklinghausen im Vereinsregister eingetragen.
- 1992 Der Bedarf an geeigneten Trainingsstätten hält unvermindert an. Während des ganzen Jahres Intensivierung der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Beim Wirtschaftsförderungsamt der Stadt Recklinghausen läuft zusätzlich ein Antrag für ein geeignetes Objekt.
- Januar 1993 Herr Marcus Döring übernimmt kommissarisch das Amt des Fachwartes für Öffentlichkeitsarbeit.
- 11.03.1993 Einstimmige Beschlussfassung aller Fraktionen im Sportausschuss der Stadt Recklinghausen, der VTG eine Grundstücksfläche mit dem Ziel der späteren Bebauung, ohne Pachtzins, für mindestens 25 Jahre zur Verfügung zu stellen.
- 26.11.1993 Schriftliche Grundstückszusage (Objekt Bezirkssportgelände Klarastr.) durch die Stadtverwaltung. Es handelt sich um eine Nutzungsmöglichkeit von ca. 1500 qm im Erbbaurechtswege zu 3,00 DM/qm für 40 Jahre. Die Stadt verzichtet auf den Erbbauzins, solange das Grundstück mit noch zu errichtendem Gebäude im gemeinnützigen Sinne für Zwecke des Tanzsportes genutzt wird.
- Die aktuellen häufigen Änderungen der Trainingsstätten unterstreichen die Notwendigkeit eigener Räumlichkeiten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Stadt Recklinghausen Planungen betreibt, ihre diversen nutzbaren Räume in eine eigene Vermarktungsgesellschaft zu überführen. Diese wird dann unter wirtschaftlichen Aspekten Nutzungsgebühren erheben. Mit einer deutlichen Verteuerung ist zu rechnen.
- 18.02.1994 Neuer 2. Vorsitzender: Manfred Moosbauer.
- 29.07.1994 Die aktuelle Personalsituation (drei Positionen unbesetzt) zwingen den Vorstand auf seiner Sitzung im Haus Berning zu neuen Denk- und Handlungsmodellen. Ziel: Schaffung eines aktiven „Unterbaus“ unterhalb des Vorstandes in Form von Teamarbeit unter Einbeziehung der Vorstandsmitglieder als Teamleiter. Gespräche mit einzelnen VTG-Mitgliedern lassen die Bereitschaft zur Mitarbeit erkennen, sofern der Aufgabenumfang eng umrissen, nachvollziehbar und mit relativ geringem Aufwand zu bewältigen ist.

- 09.09.1994 Übergabe der Baupläne „Klarastraße“ an die Stadtverwaltung. Diese befürwortet sie und leitet sie anschließend an die Bezirksregierung in Münster weiter. Dort wird um Überlassung weiterer Informationen gebeten.
- 13.10.1994 Der Vorstand beschließt in seiner Sitzung, einen Antrag zur Gewährung einer Spitzenfinanzierung für den Neubau eines Clubhauses beim Landessportbund NRW e. V. zu stellen. Gleichzeitig soll eine Mitgliederbefragung durchgeführt werden mit dem Ziel, aktive und inaktive Mitglieder in den Entscheidungsprozess „Neubau Clubhaus ja - nein“ mit einzubeziehen. In diesem Zusammenhang geht es auch um die Bereitschaft, im Falle eines Neubaues höhere Beiträge zu zahlen.
- 04.11.1994 Außerordentliche Vorstandssitzung. Endgültige Formulierung des Fragebogens. Einzelne Vorstandsmitglieder werden die verschiedenen Tanzkreise aufsuchen und die Intentionen des Vorstandes zusätzlich verdeutlichen.
- 20.01.1995 Mitgliederversammlung im Haus König-Ludwig.
 Hauptthema: Projektierung eines Clubhauses unter der Voraussetzung, dass der Gesamtbetrag der geschätzten Baukosten von 2 Mio. DM eingehalten und die zur Finanzierung erforderliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf eine Verdopplung mit Stand 31. 03. 1995 beschränkt bleibt.
 In diesem Zusammenhang wird auch eine schriftliche Mitgliederbefragung durchgeführt, in der die Sorge um die finanzielle Machbarkeit deutlich zum Ausdruck kommt.

Beitragsstruktur zum 01. 04. 1995:

Aktive Erwachsene	35,00 DM p. M.
Inaktive	10,00 DM p. M.
Jugendliche bis 14	16,00 DM p. M.
Jugendliche bis 21/Studenten	21,50 DM p. M.

- 1995 Die seit vielen Jahren bestehenden Probleme bei der Beschaffung geeigneter Trainingsräume führen in letzter Konsequenz auch zu einer Fluktuation bei den Turnierpaaren. Bei der bestehenden Mitgliederstärke der VTG ist der Turniersport absolut unterrepräsentiert. Aus den eigenen Reihen wachsen keine jungen Paare nach und neue Paare werden durch die unbefriedigenden Trainingsmöglichkeiten von einem Wechsel bzw. einer evtl. Zweitmitgliedschaft abgehalten. Zeitweilig wird der Turniersport der VTG nur durch die BSW-Mannschaft getragen.
- 15.03.96 Mitgliederversammlung im Haus König-Ludwig.
Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender : Manfred Moosbauer,
2. Vorsitzender: Karl-Heinz Petzold.
Margret Lingk sowie der langjährige Schatzmeister Bernhard Schleifer werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Im Rahmen der Neuwahlen wird nachfolgend die Geschäftsstelle von der Auerstr.10 (Fa. Lingk) zur Reiffstr. 112, 45659 Recklinghausen, verlegt.
- 17.03.1996 Bei den Landesmeisterschaften der Sen I C-Klasse in Herford siegen Volker und Claudia Kunze. Damit verbunden ist der Aufstieg in die B-Klasse.
- 01.06.1996 Grün-Gold-Ball im Rahmen der „Woche des Sports“.
Erstmals wird in Recklinghausen ein Professional-Turnier durchgeführt.
Sieger um den Preis der „Recklinghäuser Grubenlampe“ werden die ehemaligen DDR-Meister Fred Jörgens und Ina Voelkel aus Leipzig.
- 1996/97 Überprüfung verschiedener Alternativstandorte für das neue Clubhaus.
Das von der Stadt Recklinghausen angebotene Grundstück an der Klarastraße in Röllinghausen hat Altlastenprobleme mit vorläufig nicht zu definierenden Sanierungskosten.
- 27.01.1997 Neue VTG-Vereinszeitschrift „Der Bewegungsmelder“ sowie Entwurf einer neuen Sportordnung werden in der Vereinsausschußsitzung vorgestellt.



L Backhaus Lensmann

Seit über 60 Jahren in Recklinghausen



Hochlarmarkstr. 138
45661 Recklinghausen
Tel.: (02361) 71344

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do & Fr:
6:00Uhr - 13:00Uhr
&
15:00Uhr - 18:00Uhr
Mi: 6:00Uhr - 13:00Uhr
Sa: 6:00Uhr - 13:00Uhr
So: 7:30Uhr - 12:00Uhr

Westfalenstr. 72
45661 Recklinghausen
Tel.: (02361) 373691

Öffnungszeiten:
Mo - Do:
6:30Uhr - 13:00Uhr
&
15:00Uhr - 18:00Uhr
Fr: 6:30Uhr - 18:00Uhr
Sa: 6:30Uhr - 13:00Uhr



Holzstr. 9
45661 Recklinghausen
Tel.: (02361) 3027626

Öffnungszeiten:
Mo - Fr:
7:00Uhr - 13:00Uhr
&
15:00Uhr - 18:00Uhr
Sa: 7:00Uhr - 13:00Uhr

www.backhaus-lensmann.de

- 14.03.1997 Mitgliederversammlung.
Erstmals Schwerpunktthema: Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen / Zusammenlegung von Tanzkreisen
- 07.06.1997 Sportlerball im Bürgerhaus Süd anlässlich „25 Jahre Woche des Sports“ sowie „50 Jahre Stadtsportverband Recklinghausen“.
- 01.07.1997 Herr Marcus Döring übergibt seine Tanzschule an Herrn Stefan Thiel und kündigt gleichzeitig seinen Trainervertrag mit der VTG.
- 05.09.1997 Vorstandssitzung.
Kauf oder Neubau eines Clubhauses belasten den Verein nach Abwägung aller Details bis an die Grenze seiner finanziellen Möglichkeit. Der Vorstand ist sich darüber im Klaren, dass unter diesen Umständen bei vielen Mitgliedern die Gefahr der Kündigung besteht.
Die vom Vorsitzenden des 1990 gegründeten Fördervereins für Bergbau- und Industriegeschichte Recklinghausen e. V. sowie Vorstandsvorsitzenden der Stadtparkasse Recklinghausen, Klaus Bresser, zu diesem Zeitpunkt über den Pressesprecher der VTG, Hermann Schäpers, an den Verein weitergeleitete Information, künftig den östlichen Teil der noch zu renovierenden Fördermaschinenhalle der ehemaligen Zeche Recklinghausen II im Stadtteil Hochlarmark als Tanzsportzentrum zu nutzen, wird interessiert zur Kenntnis genommen und ausführlich diskutiert.
- 25.09.1997 Information an die Stadt Recklinghausen und an die Bezirksregierung in Münster, dass der Neubau bzw. Kauf eines Vereinshauses aus Kostengründen nicht gestaltbar ist und von daher nicht mehr angestrebt wird.
Dem Förderverein (Herrn Bresser) wird signalisiert, dass großes Interesse an einer Anmietung des Objektes „Fördermaschinenhaus der Zeche Recklinghausen II“ in Hochlarmark besteht. Um Überlassung weiterer Informationen wird gebeten, damit die Realisierbarkeit besser eingeschätzt werden kann.
- 1997 Im Laufe des Jahres wird die Mitgliederverwaltung der VTG auf EDV umgestellt.

- 06.03.1998 Mitgliederversammlung.
Herr Moosbauer steht für das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung.
Wegen fehlender Kandidaten kann die Wahl nicht stattfinden.
Der alte Vorstand bleibt kommissarisch für weitere drei Monate im Amt.
Neuer Wahltermin: 15. 06. 1998.
- März/Apr.98 Konzipierung eines ersten Mietvorvertrages des Fördervereins für Bergbau- und Industriegeschichte und Vorstellung am 08. 04. 1998 durch Herrn Bresser
- Mai 1998 Diverse Korrekturen und Überarbeitungen führen Ende Mai zu einem Vertrag, der als erste Basis für die VTG-Mitgliederversammlung dient.
- 15.06.1998 Außerordentliche Mitgliederversammlung im Haus König-Ludwig.
Wechsel im Vorstand:
1. Vorsitzender: Karl-Heinz Petzold,
2. Vorsitzende: Gabriele Judwerschat.
Grundsätzliche Genehmigung des Mietvorvertrages durch die Mitgliederversammlung unter der Prämisse, dass die Stadtparkasse Recklinghausen die evtl. Kürzung bzw. die notwendige Vorfinanzierung öffentlicher Fördergelder durch einen Zwischenkredit überbrückt.
- 24.08.1998 VTG-Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (Fördermittel) bei der Bezirksregierung in Münster.
- Sept. 1998 Erster Mietvorvertrag zwischen der VTG und dem Förderverein.
- Herbst 1998 Wirtschaftliche Überlegungen und Notwendigkeiten führen zu einer Auflösung des Mietverhältnisses mit der Tanzschule Thiel (ehemals Döring) zum Jahresende. Das Training wird bis zum Einzug in das geplante neue Tanzsportzentrum behelfsweise in verschiedenen Pfarrgemeindesälen durchgeführt.

19.03.1999 Mitgliederversammlung.
Frühe Beitragsumstellung per 01. 07. 1999 von DM auf EURO
gemäß einem Vorschlag von Schatzmeister Alfred Speicher:

Kinder bis 14 Jahre	8,00 Euro p. M.
Jugendliche bis 24 Jahre	11,00 Euro p. M.
Erwachsene 25 J. und älter	18,00 Euro p. M.
Inaktive Mitglieder	5,00 Euro p. M.

27.12.1999 Endgültiger Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung. Mit Zustimmung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW, werden Mittel in einer Größenordnung von 330.000,-- DM bewilligt.

29.06.2000 Der Mietvorvertrag zwischen dem Verein für Bergbau- und Industriegeschichte und der VTG tritt endgültig in Kraft.

23.08.2000 Überarbeitete Sportordnung tritt in Kraft.

27.12.2000 Antrag auf Investitionshilfe „Spitzenfinanzierung“ beim Landessportbund NRW, Duisburg, in einer Größenordnung von 50.000,-- DM.

2000/01 Mitgliederzahl: 501.

Schaffung einer zusätzlichen Tanzfläche im 3. OG des künftigen Tanzsportzentrums durch Einziehen einer weiteren Decke. Errichtung eines Anbaues mit integriertem Treppenhaus und Fahrstuhl. Der Anbau nimmt u.a. auch die Damen- und Herren-Umkleiden, Sanitärräume sowie Tanzcafé und Stuhllager auf.

- 2001 Die Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau zu einem modernen Tanzsportzentrum binden die Kräfte des VTG-Vorstandes und vieler freiwilliger Helfer in besonderer Weise. Im ersten Halbjahr findet die konstituierende Sitzung des aus sechs Personen bestehenden Bauausschusses statt.
- 23.03.2001 Mitgliederversammlung.
Einführung „Zusatzbeitrag Clubhaus“. Ab 01.07.2001:
3,00 Euro für Erwachsene
2,00 Euro für Jugendliche
1,00 Euro für Kinder
sowie Einführung eines Familienbeitrages von max. **50,00 Euro**.
Inaktive zahlen ab 01. 07. 2001 **6,00 Euro** mit der Maßgabe, am freien Training und beitragsfreien Clubveranstaltungen teilzunehmen.
- 31.07.2001 Der LSB hat gegenüber den von der VTG geplanten Baumaßnahmen keine Bedenken und stellt eine Förderung grundsätzlich in Aussicht. Mit einer endgültige Entscheidung wird jedoch nicht vor Anfang 2004 zu rechnen sein.
- Herbst 2001 Die VTG bekommt eine eigene E-Mail-Adresse:
vtggruengold@t-online.de
und ist im Internet erreichbar unter
<http://www.VTG-Recklinghausen.de>
Der Tag der offiziellen Einweihung steht kurz bevor. Zahlreiche Vereinsmitglieder tragen durch Mobilisierung aller Kräfte dazu bei, dass dieses Ereignis in einem würdigen Rahmen stattfinden kann.
Die VTG hat rund 550.000,00 DM in den Um- und Ausbau ihres neuen Tanzsportzentrums investiert. Neben Landesmitteln werden auch Mittel des Landessportbundes über 50.000,00 DM erwartet. Sie dienen u. a. zur Rückführung eines Zwischenkredites der Stadtsparkasse Recklinghausen.

Ergebnis:

- ◆ Vier Tanzflächen mit insgesamt ca. 900 qm --- davon im 2. OG ein Saal für sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen mit 450 qm.
- ◆ Kleiner Balkon für Videoaufnahmen und Fotografen.
- ◆ Zwei Umkleiden einschl. Sanitärräume --- Tanzcafé und Stuhllager --- Fläche insgesamt ca. 1050 qm.
- ◆ Die Tanzflächen sind mit einem Schwingparkett in Eiche ausgestattet.
- ◆ Pro Saal existiert eine eigene Musikanlage --- davon ist ein Raum als Jugenddisco nutzbar.
- ◆ Für alle vier Säle ist eine Lüftungsanlage einschl. Klimatisierung vorhanden.
- ◆ Behindertengerechter Zugang ist über Rampe und Fahrstuhl möglich.

28.10.2001 **11.00 Uhr** -- Festakt zur Eröffnung des neuen Tanzsportzentrums der VTG sowie:

des Fördermaschinenhauses der ehemaligen Zeche Recklinghausen II in Hochlarmark, Karlstr. 75

durch die

Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e. V.

gemeinsam mit dem

Förderverein für Bergbau- und Industriegeschichte Recklinghausen e.V.

und der

Bürgerschützengilde Hochlarmark 1927 e. V.

in Anwesenheit von **Bürgermeister Wolfgang Pantförder**,

der **Vizepräsidentin des TNW, Dagmar Stockhausen**,

sowie zahlreicher weiterer Ehrengäste und Vereinsmitglieder.

14.00 Uhr -- Die VTG präsentiert innerhalb eines „**Tages der Offenen Tür**“ ihr gesamtes Leistungsspektrum. Die Resonanz ist überwältigend.

Rund 2000 Gäste besuchen an diesem Tage das neue Tanzsportzentrum.

Die positive Berichterstattung in der örtlichen Presse wird durch Dieter Taudien, Lehrwart des TNW, im nächsten Tanzspiegel durch einen eigenen Artikel, ergänzt um mehrere Fotos, fortgeführt.

16.02.2002 An diesem Samstag wird die VTG unter Berücksichtigung des Gründungsdatums einer ihrer beiden Vorvereine, dem „Tanzsportkreis Grün-Gold e.V. Recklinghausen“ (TSK), **40 Jahre** jung. Aus diesem Anlass wird ein festlicher Ball stattfinden, der für den 9. 11. 2002 terminiert ist. Die Planungen beginnen ab sofort.

Seit der Eröffnung des Tanzsportzentrums sind bereits drei Turniertage vom Publikum außerordentlich gut angenommen worden.

15.03.2002 Erste Mitgliederversammlung im „eigenen Haus“ mit gleichzeitiger Wahl eines neuen Vorstandes.

1. Vorsitzender: Karl-Heinz Petzold,
2. Vorsitzende: Gabriele Judwerschat,
3. Vorsitzende: Gabriele Möbius.

Verabschiedung einer Beitrags- und Gebührenordnung im Zusammenhang mit der künftigen Nutzung der neuen Räumlichkeiten. Die Mitglieder beschließen außerdem, die Höhe des „Zusatzbeitrages Clubhaus“ zunächst unverändert zu belassen. Der neue Vorstand sieht hier einen Schwerpunkt seiner künftigen Tätigkeit, nach einer Übergangszeit monatlich anfallende Kosten genau zu spezifizieren, um mittels entsprechender Einnahmen eine gute finanzielle Basis sicherzustellen. Des Weiteren gilt es, der Integration aller Mitglieder besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Verein hat zu diesem Zeitpunkt ca. 600 Mitglieder.

Aufgrund der optimalen Trainingsbedingungen findet auch ein erfreulicher Zugang an Turnierpaaren statt, teilweise direkt oder über den Weg der Zweitmitgliedschaft. Aus den eigenen Reihen wachsen junge Paare nach. Das betrifft in erster Linie den Lateinsektor.

Ein regelmäßiger Tanz-Treff unter dem Namen „Dance-Floor“ beginnt sich zu etablieren.

Die Vorstandsaktivitäten sind aktuell gekennzeichnet von dem Bemühen, mit dem Bergbauverein eine tragbare finanzielle Basis für die künftige gemeinsame Nutzung des ehemaligen Maschinenhauses zu finden. Zahlreiche Fragestellungen, teils aus der Bauphase, sind noch einvernehmlich zu regeln. Unterschiedliche Auffassungen führen nicht selten zu kontroversen Gesprächen.

Ursprünglich mündliche Vereinbarungen bedürfen daher häufig einer nochmaligen Konkretisierung.

Der Betriebsausschuss erarbeitet in zahlreichen Zusammenkünften Konzepte mit dem Ziel, die optimale Nutzung des Tanzsportzentrums für alle Mitglieder möglichst reibungslos zu gestalten. Die Vielzahl künftiger Veranstaltungen erfordert ein stärkeres Einbringen aller.

17.03.2002 Bei den Landesmeisterschaften der Sen II B-Klasse in Düsseldorf siegen Volker und Claudia Kunze eindrucksvoll nach 5jähriger Wettkampfpause. Damit verbunden ist der Aufstieg in die Sen II A-Klasse.

20.03.2002 Vorläufige mündliche Einigung bzgl. der künftigen Nebenkosten sowie noch offener Positionen aus der Sicht „VTG gegenüber Förderverein“ im Hause der Stadtparkasse zwischen dem Förderverein, vertreten u.a. durch Klaus Bresser, und der VTG, vertreten durch Karl-Heinz Petzold und Gabriele Judweschat.

Herr Bresser wird mit Wirkung vom 22. März 2002 sein Amt als Vorsitzender des Fördervereins für Bergbau- und Industriegeschichte niederlegen. Nachfolger wird Frank Zibner.

April 2002 Alle Vereinsmitglieder sind nun im Tanzsportzentrum integriert. Als letzte noch fehlende Gruppen haben die Jazz- und Modern Dance-Formationen ihr Training aufgenommen.

Die Planungen für das 40jährige Jubiläum konkretisieren sich.

Überarbeitung der Ehrenordnung des Vereins.

Der TNW hat bereits mehrere Seminare für Wertungsrichter und Paare in den neuen Räumlichkeiten abgehalten. Die optimalen Bedingungen werden auch künftig zu ähnlichen Veranstaltungen seitens des Verbandes führen.

22.06.2002 Der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR), vertreten durch Verbandsdirektor Dr. Gerd Willamowski, übergibt in einer Feierstunde den in mehrjähriger Arbeit aus einer Zechenbrache mit ca. 3,3 Mio. Euro aufwendig umgestalteten Park an die Ratsvertreter der Stadt Recklinghausen. Damit liegt das VTG-Tanzsportzentrum auch optisch in einem ansprechenden, etwa sieben Hektar großen Grün-Areal. Der Stadtteil Hochlarmark erfährt durch diese baulichen Maßnahmen eine große Aufwertung.

- 30.06.2002 Mitgliederzahl: 627. Somit sind seit dem Einzug in das „eigene Haus“ über 100 neue Mitglieder dazugekommen.
- 09.11.2002 Gala-Ball anlässlich des 40jährigen Bestehens der VTG und ihrer Vorvereine. 300 Gäste feiern erstmals im „eigenen Haus“, darunter u.a. die Ehrengäste Bürgermeister Wolfgang Pantförder sowie der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Recklinghausen, Klaus Bresser. Moderator Ralf Stutzki führt durch den Abend und präsentiert zahlreiche Highlights. Höhepunkte sind zweifelsohne sowohl die von Trainer Michael Schneider einstudierte Show der Turnierpaare der VTG unter dem Motto: „Weltstars gratulieren zum Jubiläum“, sowie der Auftritt der zweimaligen Deutschen Meister der Professionals über zehn Tänze, „Roman Frieling“ und „Pamela Jung.“ Publikum und Presse sind gleichermaßen begeistert.
- Der Vorstand legt die vorliegende Chronik als Sonderdruck auf und präsentiert sie - erstmals in der Vereinsgeschichte - seinen Gästen und Mitgliedern. Rechtzeitig zum Jubiläum können einige der noch lebenden Gründerpaare des TSK ausfindig gemacht werden, die historisches Bildmaterial für die Festschrift zur Verfügung stellen.
- Nov./Dez. 02 Ein ereignisreiches Jahr neigt sich zu Ende. Zahlreiche Turnierpaare steigen noch in den letzten Wochen in höhere Klassen auf. Dagegen ist die Entwicklung im Bereich einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit dem Bergbauverein leider noch nicht als optimal zu bezeichnen. Viele Gespräche gestalten sich im Nachhinein komplexer und schwieriger als zunächst angenommen. Über verschiedene „Kanäle“ versuchen einzelne Vorstandsmitglieder, die beiderseitigen Kompromissmöglichkeiten auszuloten.
- 22.01.2003 Unter Einbeziehung des früheren Vorsitzenden des Bergbauvereins, Klaus Bresser, findet im Fördermaschinenhaus eine Zusammenkunft von Vertretern beider Seiten statt mit dem Ziel, eine abschließende Lösung aller noch offenen finanziellen Fragestellungen aus der Bauphase zu finden. Verschiedene Vorschläge werden erörtert und sollen kurzfristig schriftlich präzisiert werden.
- 09.03.2003 Das Tanzsportzentrum nimmt in den Planungen des TNW einen immer größer werdenden Raum ein. Im Standard- und Lateinsektor finden an diesem Tag erstmals Kaderturniere der Spitzenpaare von NRW statt.
- 13.04.2003 Neu in ihrer Vereinsgeschichte etabliert die VTG Turniere um den Grün-Gold-Pokal. Sie sollen zu einer dauerhaften Einrichtung werden.



IHRE HOCHZEITSAUSSTATTUNG PERFEKT GESTALTET UND GEDRUCKT!

FÜR DEN „**SCHÖNSTEN TAG IN IHREM LEBEN**“ GESTALTEN
UND DRUCKEN WIR IHRE HOCHZEITSKARTEN,
DANKSAGUNGEN, KIRCHENHEFTE, TISCHKARTEN...

...IHR FOTO AUF LEINWAND UND FÜR DEN
JUNGGESELLENABSCHIED AUCH IHRE T-SHIRTS!

WAS WIR NOCH SO ALLES KÖNNEN!

- AUTOS, SCHILDER UND SCHAUFENSTER **BESCHRIFTEN**
- PLAKATE, VISITENKARTEN, FLYER, BRIEFBOGEN, VEREINSHEFTE,
EINLADUNGSKARTEN, BANNER, FAHNEN, AUFKLEBER **DRUCKEN** u.v.m.!

UND SIE SIND GESPRÄCHSTHEMA NR.1!

A.Budde!



Berliner Platz 6a 02323 - 953712
44623 Herne a.budde@a-budde.de

a-budde.de

1. Halbj. 03 Wirtschaftliche, organisatorische und sportliche Notwendigkeiten veranlassen den Vorstand, in regelmäßigen Abständen über bestehende Sichtweisen und Strukturen innerhalb des Vereins nachzudenken und sie gegebenenfalls im Interesse aller Mitglieder anzupassen. Für den Bereich Jazz- und Modern Dance wird diese Notwendigkeit seit längerem gesehen und auf Anregung des 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Petzold in mehreren Sitzungen unter Einbindung des Sportausschusses sowie in direkten Gesprächen mit der JMD-Trainerin Frau Laser-Hartel ein Konzept 2004 entwickelt.

Kernstück der Vorstandsüberlegungen ist die Aufteilung der JMD-Abteilung in einen Turnier- und einen Funbereich, die einhergeht mit der Reduzierung von vier auf drei Formationen mit Blick auf eine (vielleicht nur zeitlich begrenzte) Straffung der Leistungsabteilung und dadurch gezielten sportlichen und finanziellen Förderung. Die Aufbauarbeit der Hobby-Gruppen, aus denen sich letztlich der Nachwuchs für die Formationen rekrutiert, ist davon in keiner Weise betroffen. Diese Maßnahme soll gemeinsam mit der Trainerin zunächst für ein Jahr erprobt und dann neu überdacht werden. Die Gespräche zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern und Frau Laser-Hartel, teilweise unter Einbeziehung von Vertretern der JMD-Gruppen, gestalten sich vornehmlich in der Endphase schwieriger als zunächst gedacht. Die Trainerin ist prinzipiell gegenteiliger Meinung und möchte stattdessen unter dem Aspekt der Motivation den Turnierbereich durch Schaffung weiterer Formationen erweitern, signalisiert aber andererseits, das Konzept zunächst für ein Jahr versuchsweise mit zu tragen.

14.05.2003 Beschluss des JMD-Konzeptes 2004 durch den Vorstand der VTG.

31.05/01.06. Der Club präsentiert das 1. Recklinghäuser Tanzsportwochenende - ebenfalls ein Novum in der Vereinsgeschichte – für beide Tage haben über 100 Paare gemeldet.

06.06.2003 Frau Laser-Hartel sieht nach reiflicher Überlegung für sich selbst und den von ihr betreuten Gruppen keine gemeinsame Basis und sportliche Zukunft mehr und beschließt, auch unter Einbindung der Hobbygruppen, die VTG zum Stichtag 30. September 2003 zu verlassen, um sich danach dem Tanzsportclub (TSC) Recklinghausen e.V. anzuschließen. In einem offenen Brief an die Eltern der betroffenen Kinder und Jugendlichen erläutert sie ihre Sichtweise.

- 13.06.2003 In den folgenden Tagen informiert der Vorstand die Mitglieder der JMD-Abteilung und deren Eltern in einem Kurzbrief über seine Sichtweise der Angelegenheit und weist darauf hin, dass er in Kürze das weitere Vorgehen offenlegen wird.
- 27.06.2003 Kündigung des Trainervertrages durch Frau Claudia Laser-Hartel.
- 28.06.2003 Ausrichtung der ersten Landesmeisterschaft NRW im neuen Tanzsportzentrum. Am Start die Klassen SEN III B und SEN III S. Turnierleiterin ist Dagmar Stockhausen, die Vizepräsidentin des TNW.
- Mit Hildegard und Jürgen Herrmann stellt die VTG in der SEN III B-Klasse erneut den aktuellen Landesmeister. Das Paar steigt damit in die A-Klasse auf.
- 08.07.2003 Obwohl die neue JMD-Saison erst im Frühjahr 2004 startet und der Wechsel der Formationen per Stichtag 1. Oktober 2003 gültig wird, möchte die künftige TSC-Trainerin bereits frühzeitig Planungssicherheit. Das Problem besteht darin, dass die VTG die erreichten Ligaplätze beanspruchen kann, nach dem Wechsel jedoch keine Aktiven mehr besitzt, während der TSC den Formationen nur die untersten Ligen anbieten kann, da er dort bisher keine Teams im Jazz- und Modern Dance besitzt.
- 09.07.2003 Der Vorstand der VTG ist sich grundsätzlich darüber einig, dass er über die Freigabe der Ligaplätze, auch unter dem Gesichtspunkt einer geplanten eigenen Neuordnung/Fortführung des Jazz- und Modern-Dance-Bereichs, rechtzeitig vor Meldeschluss (30. November 2003) entscheiden wird.
- 22.07.2003 Die Vorsitzende des TSC Recklinghausen e.V., Frau Margot Bollmann, erbittet in einem Brief an die VTG offiziell um die baldige Freigabe.
- August 2003 Früher als zunächst angekündigt, fasst der VTG-Vorstand mit Mehrheit einen Beschluss, dem TSC die Freigabe für seine neuen Formationen zu erteilen. Damit hat der neue Verein Planungssicherheit und kann seine Pflichtturniere für 2004 vorbereiten. Frau Laser-Hartel findet das VTG-Verhalten sehr fair und wünscht sich für die Zukunft eine „partnerschaftliche Zusammenarbeit“.
- Mit Betroffenheit reagieren Vorstand und Mitglieder auf den plötzlichen Tod des langjährigen Trainers der Sequence-Gruppe, Norbert Nieder.
- Er gehörte mit seiner Ehefrau Lydia zu den Gründungsmitgliedern des Vestischen Tanzsport-Clubs (VTC), einem der beiden Vorvereine der VTG.

Sept. 2003 Bernhard Schleifer, Ehrenmitglied und langjähriger Schatzmeister der VTG, verstirbt unerwartet. Er hat die schwierige Zeit für den Vestischen Tanzsport mit dem Für und Wider einer Vereinigung der früheren Vereine TSK und VTC zur VTG in verantwortlicher Position positiv begleitet und maßgeblich beeinflusst.

30.09.2003 Komplettwechsel der Jazz- und Modern-Dance-Formationen einschließlich div. Teilnehmer der Hobbygruppen mit ihrer Trainerin Frau Laser-Hartel – insgesamt 114 Kinder und Jugendliche -- zum TSC Recklinghausen.

30.12.2003 Bedingt durch den Weggang der Formationen sinkt die Mitgliederzahl auf 543.

Davon sind:

367 Erwachsene

71 Jugendliche

105 Kinder

11.01.2004 Neujahrsempfang der VTG. Besondere Ehrungen erfahren:

- für 40jährige Mitgliedschaft - Dr. Hans-Joachim Heide
- für 35jährige Mitgliedschaft - Günter Strücker
- für 30jährige Mitgliedschaft - Manfred Martens

Dr. Heide ist Ehrenmitglied der VTG und war langjähriger 1. Vorsitzender des TSK. Günter Strücker ist ebenfalls Ehrenmitglied und war neben seiner Funktion als Sportwart des TSK der 2. Vorsitzende des „Gesellschaftskreises Recklinghausen e.V.“ Manfred Martens war der langjährige 1. Vorsitzende des VTC bis zur Übertragung des Vereinsvermögens auf die VTG am 3. April 1990.

12.03.2004 Ordentliche Mitgliederversammlung im Tanzsportzentrum, Karlstr. 75.

Der 1. Vorsitzende, Karl-Heinz Petzold, gibt bekannt, dass er als Vorsitzender künftig nicht mehr zur Verfügung steht. Er hofft, durch seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur einen besseren Konsens zwischen der VTG und dem Verein für Bergbau- und Industriegeschichte zu erreichen.

Weitere wichtige Themen: Tätigkeit des VTG-Betriebsausschusses, Hervorhebung der Tanz-AG mit dem Gymnasium Petrinum dank der Unterstützung von Herrn Helmut Lenk sowie der Wechsel der JMD-Gruppen. Es wird nochmals bedauert, dass die kontroversen Auffassungen über die zukünftige sportliche Entwicklung nicht überbrückt werden konnten.

Wahl eines neuen Vorstandes:

1. Vorsitzender: Thomas Erfkemper
2. Vorsitzende: Gabriele Judwerschat
3. Vorsitzende: Margarete Kutzora

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Thomas Erfkemper verabschiedet die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Sein besonderer Dank gilt Karl-Heinz Petzold für dessen Verdienste in der über zweijährigen Bauphase des neuen Tanzsportzentrums, in der dieser viel Zeit und persönliche Arbeitskraft investiert hat. Die in diesem Zusammenhang aufgetretenen komplexen finanziellen Fragestellungen bedürfen nach wie vor einer einvernehmlichen Lösung mit dem Verein für Bergbau- und Industriegeschichte. Beide Parteien sind sich grundsätzlich darüber einig, dass die Etablierung neuer Gesprächspartner einer künftigen gedeihlichen Zusammenarbeit förderlich ist.

- 06.04.2004 Der Landessportbund NRW, Duisburg, überweist die im Zusammenhang mit der Errichtung des Tanzsportzentrums im Jahre 2001 zugesagte Investitionshilfe über 25.000,00 €. Mit gleichem Datum wird daraus der von der ehemaligen Stadtparkasse Recklinghausen und jetzigen Sparkasse Vest zur Verfügung gestellte Zwischenkredit vereinbarungsgemäß abgelöst.
- 16.05.2004 Der Deutsche Tanzsport Verband (DTV) begeht bundesweit den „Tag des Tanzes.“ Das Motto lautet: „Tanzen tut Deutschland gut.“ Aus diesem Anlass veranstaltet die VTG einen „Tag der Offenen Tür“ und präsentiert ihr gesamtes Leistungsspektrum. Die Presse schreibt euphorisch:
„VTG lässt den Funken auf 400 Gäste überspringen.“
- 20.06.2004 Mit Joachim und Anna Brollik stellt die VTG bei der in Köln stattfindenden Landesmeisterschaft der SEN I D den neuen Landesmeister. Das Paar hat sich erst Ende 2003 vom Breitensport verabschiedet.

27.06.2004

Erstmalige Abnahme des Deutschen Tanz-Sportabzeichens (DTSA) im Clubhaus. Der DTV verleiht für tanzsportliche Leistungen das DTSA in Bronze, Silber, Gold und Gold mit Kranz. Die Paare können aus allen Standard- und Lateintänzen frei wählen. Für Bronze sind drei Tänze, für Silber vier und für Gold fünf Tänze zu absolvieren. Bei der Erstabnahme wird mit Bronze begonnen. Die Teilnahme ist erfreulich hoch.



Weinhandlung in Recklinghausen seit 1925

Tanz auf der Zunge

MOLITOR
WEINHANDLUNG



KOHLE
Barbara d'Asil

KUNST

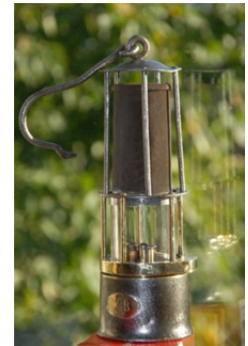
Reisling trocken

WWW.WEIN-MOLITOR.DE

07.11.2004 50 Jahre Rock `n `Roll. Die VTG lässt die Legende weiterleben und bietet Interessierten einen Workshop an. Der Verein ist grundsätzlich für alle Tanzformen offen und tritt immer wieder mit Alternativangeboten an die Öffentlichkeit. Bei der Fülle unterschiedlichster Freizeit-Gestaltungsmöglichkeiten, permanent in den Medien präsentiert, ist es jedoch schwierig, daraus dauerhafte Kursangebote zu erhalten. Einige Nischen, so z.B. Gruppen mit alten Tänzen oder dem Holzschuhtanz, behaupten sich zunächst.

Standard und Latein bleiben naturgemäß die beiden Säulen des Vereins. Aufgrund der optimalen Trainingsbedingungen hält der Zuzug neuer Turnierpaare weiterhin unvermindert an.

27.11.2004 Höhepunkt des Jahres. Die VTG greift wieder eine alte Tradition aus den Veranstaltungszeiten des Städtischen Saalbaues an der Dorstener Straße auf und kreiert den Grün-Gold-Ball, aktuell durchgeführt mit einem Einladungsturnier in der HGR S Standard um den Preis der „Recklinghäuser Grubenlampe.“ Damit stellt der Verein sowohl Bezug her zu Recklinghausen als einer Stadt mit langjähriger Bergbautradition als auch zu seinem eigenen Domizil, dem ehemaligen Fördermaschinenhaus der früheren Zeche Recklinghausen II.



30.12.2003 Mitgliederzahl: 550.

Positiv hat sich der monatlich „Tanztreff“ dank der Initiative einiger Helfer entwickelt, zu dem neben Mitgliedern jederzeit Gäste herzlich willkommen sind. Der gute Ruf von „DJ Thomas“ (Erfkemper) ist zwischenzeitlich sprichwörtlich.

17.03.2005 Zentrale Themen der Mitgliederversammlung sind neben finanziellen Aspekten bei zusätzlich angebotenen Tanzformen auch die Schaffung einer Vor-Turniergruppe Latein sowie vor allem die Diskussion über die Art und Form der Etablierung von Helferstunden für alle Mitglieder. Die VTG hat das ständige Problem – wie andere Vereine auch – dass oft zu wenig Helfer bei Veranstaltungen zur Verfügung stehen bzw. dass die Arbeiten in der Regel immer von den gleichen Personen bewältigt werden müssen.

Ein intensiv geführter Meinungsaustausch führt zu dem Ergebnis, die Mitglieder mit Blick auf die sensible Thematik zunächst schriftlich zu informieren und mögliche Alternativen aufzuzeigen. Der Vorstand ist sich darüber im Klaren, dass in besonderem Maße die Mitglieder, die bei der wichtigsten Vereinsversammlung des Jahres erreicht werden sollen, häufig fehlen.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Leichter leben in Deutschland“ wird die VTG neben verschiedenen Kursen auch Salsa-, Bauchtanz- und Discofox-Workshops anbieten.

04.06.2005 Landesmeister der HGR D Latein werden beim Tanzsportclub TC Seidenstadt Krefeld der derzeitige Jugendwart der VTG, Stefan Pluta, und seine zu diesem Zeitpunkt erst 15jährige Partnerin Lidjia Schirnewitsch.

19.06.2005 Dr. Klaus Schürmann und Dorothee Redemann holen bei der vom TSC Rheindahlen e.V. ausgerichteten Landesmeisterschaft der SEN I B den Titel. Sie gehören seit dem 01. 01. 2004 der VTG an.

Sept. 2005 Über der Eingangstür des Treppenhauses an der Karlstr. 75 wird ein von Karl-Keinz Lingk gestaltetes Schild mit dem Vereinsnamen der VTG befestigt. Somit sind alle drei Vereine im ehemaligen Fördermaschinenhaus der Zeche Recklinghausen II mit ihren jeweilig genutzten Räumlichkeiten für Besucher präsent.

26.11.2005 Gala-Ball im Tanzsportzentrum als Höhepunkt des Jahres mit einem Einladungsturnier der HGR A Latein. Ein Wiedersehen gibt es mit Ina Lange, die 1996 beim ersten Professional-Turnier der VTG im Städtischen Saalbau mit einer sehenswerten Darbietung in der rhythmischen Sportgymnastik dabei war. Aktuell hält sie den Europameistertitel im Showdance.

Dez. 2005 Der tanzsportliche Sektor der VTG bietet sich im abgelaufenen Jahr außerordentlich erfolgreich dar. Neben einer erfreulichen Zunahme von Standard-Turnierpaaren findet vor allem im Bereich des Breitensports eine kontinuierliche Entwicklung, sowohl bei den Kindern und Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen statt. Leider stagniert der Latein-Bereich etwas, so dass hier Handlungsbedarf besteht.

Das zentrale Thema „Helferstunden“ bedarf weiterer Überlegungen. Hilfe auf „freiwilliger Basis“ stellt aus Vorstandssicht die Ideallösung dar.

Mitgliederzahl: 588

16.03.2006 Ordentliche Mitgliederversammlung im Tanzsportzentrum mit gleichzeitiger Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand stellt sich mit Ausnahme des Jugendwartes zur Wiederwahl und wird im Amt bestätigt.

Die Fragestellung von Pflicht-Helferstunden wird in einem Rundschreiben des Vorstandes an alle Mitglieder mit der Bitte um Rückäußerung erörtert. Die überwiegend positive Resonanz sowie die Bereitschaft zur Mithilfe führen letztlich zur Präferenzierung der „Freiwilligkeit“.

Der Zusatzbeitrag für das Clubhaus wird unverändert beibehalten und trägt damit entscheidend zur finanziellen Konsolidierung der VTG bei.

Diesem Zweck dient auch eine angestrebte dauerhafte Mitgliederzahl von zunächst 600 Personen. Zusätzliche Workshops, u.a. Tango Argentino und Disco-Fox, sind geplant.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kooperation mit Tanz-AG's an Gymnasien/Schulen in Recklinghausen und Herten, um so junge Menschen an die VTG zu binden. Hier bietet sich ein mögliches Potential künftiger Tänzer vornehmlich im Lateinbereich.

- 25.03.2006 Die VTG richtet erstmals in ihrer Vereinsgeschichte eine Gebietsmeisterschaft West in der HGR S-Kombi aus. Sieger werden Andrej Mosejcuk/Olga Nesterova vom TC Seidenstadt Krefeld.
- 26.03.2006 Bei der vom TSK Sankt Augustin ausgerichteten Landesmeisterschaft der SEN II A siegen Joachim und Anna Brollik. Somit sind sie bereits zweimal Landesmeister geworden.
- 17.06.2006 Erich und Eva Scharpenberg holen sich bei der Sportunion Annen e.V. in Witten den Landesmeistertitel in der SEN I D-Klasse.
- 05.11.2006 Der Boston-Club Düsseldorf richtet die Landesmeisterschaften in der Hauptgruppe (HGR) II S Standard aus. Frank und Alexandra Jörgens holen sich souverän den Meistertitel.
- 25.11.2006 Grün-Gold-Ball als Höhepunkt des zu Ende gehenden Jahres mit einem Einladungsturnier der Hauptgruppe A Standard. Der 1. Vorsitzende, Thomas Erfkemper, informiert die Gäste, dass die VTG ein kleines Jubiläum feiert. Das Tanzsportzentrum besteht seit fünf Jahren.

fotografie tiefen **schärfe**

fotos mit wohlfühlgarantie!



erlebe dein fotoshooting mit fotografie tiefenschärfe!

fotografie tiefenschärfe steht für eine zeitgemäße,
moderne und attraktive peoplefotografie...

Stilvoll und modern, motiviert und ausgelassen...
fotos mit wohlfühlgarantie!

Wir freuen uns auf euren besuch!



inhaberin jessica schneider

westfalenstr. 83
45661 recklinghausen
tel. 02361 49 000 94

mo. ruhetag
di.mi.fr
10.00 Uhr - 18.00 Uhr
do.sa.
10.00 Uhr - 14.00 Uhr

www.fotografie-tiefenschaeerfe.de



Dez. 2006 Mitgliederzahl: 540

Aktuell verfügt die VTG über 28 Standard- und acht Lateinpaare. Davon ist die überwiegende Anzahl aktiv. Der Zuwachs hat mehrere Ursachen, einmal bedingt durch Trainer Michael Schneider aus Essen, zum anderen durch die idealen Trainingsbedingungen im Tanzsportzentrum. Allerdings darf auch nicht übersehen werden, dass bedauerlicherweise Vereine im Umfeld von Recklinghausen in Auflösung begriffen sind bzw. aufgrund schlechterer Rahmenbedingungen Paare von dort abwandern. Wenngleich der Zuwachs für die VTG erfreulich ist, leidet dadurch doch die Vielfalt im Kreis Recklinghausen.

Zum TNW besteht ein guter Kontakt, um auch auf diesem Wege Neuerungen und Veränderungen im Tanzsport rechtzeitig aufzunehmen und darauf reagieren zu können.

Ein besonders Augenmerk gilt dem Bemühen, junge Menschen an den Verein zu binden und den Nachwuchs entsprechend zu fördern. Erfreulicherweise haben neben Schülern der Tanz-AG des Petrinums viele Kinder und Jugendliche der VTG sowohl in der BSW-Mannschaft als auch in Einzelwettbewerben in den vergangenen Jahren schöne Erfolge errungen.

Künftig sollen auch Schüler und Schülerinnen von Schulen aus dem Umfeld von Recklinghausen, Herne, Herten etc. in einer noch festzulegenden Form stärker an die VTG angebunden werden. Diese Überlegungen werden mit Priorität behandelt, wohl wissend, wie schwierig die regelmäßige Einbindung Jugendlicher zu erreichen ist.

Die kooperative Zusammenarbeit zwischen Bergbau-Förderverein und VTG im abgelaufenen Jahr führt zu einvernehmlichen Lösungen bisher offener Fragestellungen.

13.01.2007 Unter dem Begriff „cross medial“ und der Maxime „Gutes bewahren – Neues entdecken“ verändert sich im Kreis Recklinghausen das Outfit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ). Von der neuen Regionalredaktion mit Sitz in Recklinghausen wird für das „Vest“ aus den Städten Datteln, Haltern am See, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Olfen, Recklinghausen und Waltrop künftig nach thematischen Schwerpunkten berichtet. Neben die Zeitung (Print) tritt Tag für Tag ein umfangreiches Angebot im Internet (Netz) unter www.waz.de/vest mit Nachrichten, zusätzlichen Informationen, Fotostrecken etc.

Im Klartext bedeutet das für alle Sportvereine eine gravierende Veränderung in der bisher gewohnten Berichterstattung. Hinweise auf Turniere, gewonnene Landesmeisterschaften, Aufstiege in höhere Klassen, Bälle und sonstige Informationen finden sich nicht mehr automatisch an der gewohnten Stelle im Sportteil. Stattdessen erscheint unter dem Stichwort „Tanzen“ ein Hinweis, dass zu dieser Sportart weitere Informationen im Internet zu finden sind. Die VTG wird sich daher der besonderen Fragestellung widmen müssen, wie sie künftig notwendigerweise auch aus wirtschaftlichen Überlebensgründen am Tanzsport interessierte Besucher alternativ erreicht und informiert, da viele ihrer bisherigen (besonders älteren) Zuschauer nicht über einen Internetanschluss verfügen bzw. ein kurzer Verweis in der Tageszeitung leicht überlesen werden kann.

14.01.2007 Im Rahmen des Neujahrsempfangs ehrt die VTG erstmals in ihrer Vereinsgeschichte auch 5jährige Mitglieder. Aktueller Anlass ist die Tatsache, dass entgegen früher üblichen Usancen viele Mitglieder nicht mehr bereit sind, einem Verein ein „ganzes Leben lang“ anzugehören.

Dennoch gibt es erfreuliche Ausnahmen. Bolko Graf von Haslingen, Ehrenmitglied der VTG seit dem 25. Januar 1985, wird gemeinsam mit seiner Ehefrau, Rotraud Gräfin von Haslingen, für 40jährige Clubmitgliedschaft geehrt.

27.01.2007 Der TSC Borken Rot-Weiß e.V. richtet die Landesmeisterschaft für die HGR C Standard aus. Sieger werden Daniel Fedeler und Lidjia Schirnewitsch. Für Lidjia ist es nach 2005 bereits der zweite Landesmeistertitel.

25.02.2007 Zum vierten Mal können Vereinsmitglieder und Gäste das DTSA - Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze erwerben. Rund 150 Personen, einzeln oder in Gruppen, machen davon Gebrauch.

März 2007 Als Pilotprojekt schreibt der TNW in Kooperation mit der VTG und dem Gymnasium Petrinum erstmalig den Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ aus. Es hat die Zielsetzung, Tanzaktivitäten und -arbeits-Gemeinschaften in Schulen neue Impulse zu geben und damit die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen zu fördern. Als Höhepunkt am Ende des Schuljahres werden die Schüler am 16. Juni 2007 in drei Pflichttänzen und einem Wahl Tanz um die Pokale des Bürgermeisters der Stadt Recklinghausen tanzen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben.

Den Vereinen und Schulen wird damit ein attraktives Ziel für ihre Projektarbeit im Bereich Tanz geboten. Es ist beantragt, den Landeswettbewerb in das offizielle Programm der Schulsportwettbewerbe in NRW aufzunehmen.

Seit der Gründung der Tanz AG des Gymnasium Petrinum im Januar 2001 als außerunterrichtlicher Arbeitsgemeinschaft hat diese in Kooperation mit der VTG erfolgreich zum dritten Male im landesweiten Wettbewerb den TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ gewonnen.

- 15.03.2007 Ordentliche Mitgliederversammlung im Tanzsportzentrum – ohne Vorstandswahlen. Der im Jahre 2001 eingeführte Zusatzbeitrag wird auch künftig als wirtschaftliche Basis zum Unterhalt des Clubhauses benötigt und daher zur Vermeidung ständig erforderlicher Beschlussfassungen nunmehr in den Mitgliedsbeitrag integriert.
- 25.03.2007 Landesmeisterschaften der SEN II C/B/A im Tanzsportzentrum. Erich und Eva Scharpenberg erringen in der B-Klasse ihren zweiten Titel und steigen in die SEN II A auf. Seit dem 28. Oktober 2001, dem Einzug in das eigene Haus, haben VTG-Paare insgesamt zehn Landesmeistertitel geholt. Eine unglaubliche Energieleistung – neben dem führenden TSC Dortmund hat die VTG damit in NRW die meisten Titel errungen.
- April 2007 Neben der jährlichen Etablierung neuer Gesellschaftstanzkreise ist auch die Auffrischung bestehender Gruppen ein wichtiges Ziel der Vereinsarbeit, um so eine Kontinuität in den Mitgliederzahlen zu gewährleisten, die letztlich die wirtschaftliche Basis garantieren. Dabei spielen bestimmte werbliche Aussagen eine nicht unbedeutende Rolle, so z.B. der Aspekt, dass man Berufstätigen mit einer späteren Uhrzeit (21.00 – 22.00 Uhr) entgegen zu kommen versucht oder dass aktuell Interessierte sofort in einen Gesellschaftstanzkreis eintreten können, ohne auf einen Stichtagsbezogenen neuen Kurs warten zu müssen. Die bisherige geringe Resonanz lässt erkennen, wie schwierig das Umfeld geworden ist und dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen.
- Juni 2007 Karl-Heinz Petzold, ehemaliger 1. Vorsitzender der VTG, stellt seine langjährige Tätigkeit als Webmaster und damit seine Mitarbeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins aus privaten Gründen ein. Der Vorstand bedauert diesen Schritt sehr. Zu einem späteren Zeitpunkt erklärt sich das Vereinsmitglied Andreas Ruloffs bereit, den Pressewart Hermann Schäpers künftig bei seiner Tätigkeit zu unterstützen.

08.09.2007 Der TTC Rot-Gold Köln e.V. richtet u. a. die Landesmeisterschaften der SEN III B aus. Jin-Kee und Im-Dall Chung, aus Korea stammendes Paar der VTG, holen den Titel.



22.09.2007 Die Glasfront des Clubhauses wird gereinigt.

20.10.2007 Abschlussturnier der Kaderpaare von NRW in der HGR A Latein. Ein Novum in der Geschichte der VTG ist die Berichterstattung durch das Regionalfernsehen „Heimatzeit Recklinghausen“. Es berichtet im Kabel auf S 18 und im Netz unter www.wmtv-online.de.

28.10.2007 Die VTG stellt gleich zwei Landesmeister bei den vom TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V. durchgeführten Meisterschaften der Hauptgruppen II S Latein und Standard.

In der Lateinsektion holen sich Mark Leweling/Kathryn Höbusch und im Standardbereich Frank und Alexandra Jörgens den Titel. Für das Ehepaar Jörgens ist es der zweite Titel in Folge.

- 17.11.2007 Leweling/Höbusch gewinnen auch den Deutschlandpokal in Frankfurt/Oder. Sie sind damit automatisch gleichzeitig Deutscher Meister der HGR II S Latein. Noch nie in ihrer zwischenzeitlich 45jährigen Geschichte konnte die VTG einen Deutschen Meister in ihren Reihen führen.
- Dez. 2007 Die Latein-Sektion der VTG erlebt im zweiten Halbjahr einen starken Einbruch. Zum einen trennen sich Paare und wenden sich neuen Partnern zu, zum anderen verhindern Studium und berufliche Ausbildung eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Zu Beginn des neuen Jahres ist daher ein Latein-Casting für Jugendliche im Alter zwischen 14 bis 18 Jahre geplant, um die schon längere Zeit entwickelte Idee des Aufbaus einer Formation zu verwirklichen. Zumindest ist es wünschenswert, bestehende Lücken wieder zu schließen.
- 2007 In einem Zeitraum zwischen dem späten Frühjahr bis Ende Dezember 2007 wird der Vorstand der VTG mit dem Anliegen zahlreicher Breitensportpaare konfrontiert, das bisherige Training zu modifizieren. Mit Blick auf das im Laufe der Zeit veränderte Anforderungsniveau bei BSW-Wettbewerben entwickelt sich gleichzeitig der Wunsch, vor allem auch das Lateintraining zu forcieren.
- Auch wird ein Anliegen an den Vorstand gerichtet, einzelnen Paaren neben deren BSW-Training ein Zusatztraining beim Trainer der Turnierpaare, Herrn Schneider, unter gleichzeitiger Aufgabe ihrer bisherigen Übungseinheiten im Gesellschaftstanzkreis zu ermöglichen. Damit soll nach Auffassung der Antragsteller die sportliche Entwicklung der BSW-Mannschaft gefördert werden, auch unter dem Gesichtspunkt, so einen evtl. Einstieg in den späteren Turnierbetrieb „besser und schonender“ vorzubereiten.
- Der Vorstand regelt durch Änderung der Sportordnung auf Wunsch der Antragsteller das Sportkonzept für den BSW-Bereich neu. Es werden zukünftig zwei BSW-Tanzsportgruppen eingerichtet, eine für Einsteiger und eine für Fortgeschrittene. Die Trainingsdauer für beide Gruppen beträgt je 90 Minuten, von denen sich mindestens 30 Minuten (vorzugsweise Lateintraining) überschneiden (gemeinsames Training). Während einer Orientierungsphase von drei Monaten können Paare der Einstiegsgruppe weiter in ihren Gesellschaftstanzkreisen tanzen. Anschließend tanzen Breitensportpaare nur noch in ihrer BSW-Gruppe.
- 01.01.2008 Mitgliederzahl: 533

- 22.01.2008 Die VTG veranstaltet erstmalig ein Tanz-Casting, um junge Leute im Alter zwischen 14 und 18 Jahren für eine neu aufzubauende Latein-Formation zu begeistern. Als Trainer ist Herr Schneider vorgesehen. Bedauerlicherweise melden sich fast ausschließlich Mädchen, so dass der Plan trotz einer Terminverlängerung nicht realisiert werden kann.
- 24.02.2008 DTSA-Abnahme mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl von über 170 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die älteste teilnehmende Seniorin ist 91 Jahre alt.
- 08..03.2008 Ausrichtung der Landesmeisterschaft SEN II S. Zum dritten Mal erringen Claus und Britta Halfmeier von „Die Residenz Münster“ den Meistertitel hier vor ihren Kontrahenten Bernd Farwick/Petra Voosholz vom „TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven“.
- 13.03.2008 Ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl. Dagmar Koenig wird als 3. Vorsitzende gewählt, nachdem sie dieses Amt bereits seit mehreren Monaten in Vertretung für Margret Kutzora ausgeübt hat. Sportwart Jürgen Peckmann sowie seine Ehefrau Olly – diese in ihrer Funktion als Trainerin der BSW-Kinder/Jugend – treten gemeinsam von ihren Ämtern zurück.

Für das Schuljahr 2008/2009 werden die vom Deutschen Tanzsport-Verband (DTV) bundesweit ausgeschriebenen Zertifikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an das Gymnasium Petrinum Recklinghausen und die Vestische Tanzsport Gemeinschaft verliehen. Das Petrinum erhält zudem gemeinsam mit der VTG als bisher einziges Kooperationsprojekt in NRW eine der fünf begehrten Förderprämien des DTV. Der Betreuungslehrer der Tanz-AG, Helmut Lenk, überreicht die verliehene Urkunde zu Beginn der Mitgliederversammlung an den 1. Vorsitzenden, Thomas Erfkemper.

Der in der Mitgliederversammlung verlesene Antrag einzelner Vereinsmitglieder, dass jedem Mitglied das Recht zugestanden werden soll, in einer zweiten Gruppe zu tanzen, führt zu einer emotionalen Diskussion. Der 1. Vorsitzende weist darauf hin, dass Anträge, die sportliche Belange betreffen, lt. Satzung Angelegenheit von Vorstandsbeschlüssen sei. Der aktuell gewählte Vorstand wird sich diesen Fragestellungen in seinen nächsten Sitzungen widmen und versuchen, eine tragfähige Lösung zu finden.

- 27.03.2008 Der neue Vorstand beschließt u.a. eine leichte Modifizierung der Sportordnung. Die Orientierungsphase für Paare der BSW-Einsteigergruppe wird von drei auf zwölf Monate verlängert. Das gilt auch für wettkampfsportlich orientierte Tänzer/innen in ihren BSW-Gruppen, die den Einstieg in den Einzelturniersport bei der Turniereinsteigergruppe anstreben.
- 05.04.2008 Bei den erst zum zweiten Mal ausgetragenen Landesmeisterschaften der Sen IV A und S (ein Partner 66 Jahre im Wettkampfsjahr, der andere 56 Jahre) bei der VTG Grün-Gold erringen Jin-Kee und Im-Dall Chung den Titel in der A-Klasse und steigen damit gleichzeitig in die S-Klasse auf.
- April 2008 Verschiedene Turnierpaare wünschen sich eine leistungsbetontere Einteilung der Trainingsgruppen am Dienstag. Herr Schneider wird dieses Konzept nach Rücksprache mit dem Sportwart und der 2. Vorsitzenden kurzfristig umsetzen. In einer ersten Stufe können die Paare selbst entscheiden, in welcher Kernzeit sie zwischen 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr trainieren möchten. In einer zweiten Stufe sollen zwei Zusatztermine pro Monat für die „Spitzenpaare“ des Vereins angeboten werden. Faktisch handelt es sich um einen „Clubkader“ mit besonders zu fördernden Paaren nach festgelegten Kriterien.
- 07.06.2008 Zweites Landessportfest der Schulen in NRW mit einem Mannschaftswettbewerb im Sportbereich Tanzen -Standard und Latein-. Es handelt sich um ein Projekt des TNW unter Federführung der Fachwartin für Schulsport, Juliane Pladek-Stille, in Kooperation mit der VTG und dem Gymnasium Petrinum. 13 Schulen mit rund 100 startenden Schülern nehmen an der Veranstaltung teil.
- I. Halbj. Der 1. Vorsitzende Thomas Erkemper sowie Sportwart Wilhelm Ocklenburg befragen gemäß ihrer Zusage in der letzten Mitgliederversammlung die Mitglieder der einzelnen Tanzkreise im Hinblick auf bestehende Wünsche, in jeweils einer zweiten Gruppe zu tanzen. Ein evtl. früher bestehendes Interesse ist nunmehr nicht mehr feststellbar.
- Sept. 2008 Die 3. Vorsitzende Dagmar Koenig tritt aus internen Gründen ad hoc von ihrem Amt zurück. Ursula Schäpers, seit Jahren Mitglied im Betriebsausschuss, übernimmt die Aufgaben zunächst kommissarisch.
- 02.11.2008 Erstmalige Ausrichtung einer internen VTG-Clubmeisterschaft. Teilnehmen können alle Gesellschaftstanzkreise, ausgenommen sind BSW-Paare sowie die ehemaligen Turniertänzer. Das Turnier wird als Einzelwettbewerb durchgeführt.

21.11.2008 Grün-Gold-Ball als Höhepunkt des Jahres mit einem SEN II S-Turnier. Erstmals nehmen bei einem Einladungsturnier die aktuellen Landesmeister teil – hier Claus und Britta Halfmeier vom Tanzsportverein „Die Residenz Münster“.

II. Halbj. Der VTG ist es im abgelaufenen Jahr erneut gelungen, die normale Mitgliederfluktuation durch die Eröffnung neuer Tanzkreise auszugleichen. Wirtschaftliche Gründe erfordern hier permanente Aktivitäten. So wird erstmalig seit Mitte November auch die Sparte Hip Hop angeboten, die aktuell fast ausschließlich von Mädchen genutzt wird. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Tanzform auf Dauer etablieren kann. Die Spitzen-Leistungspaare des Vereins werden bis auf weiteres ab Januar 2009 durch das Angebot zusätzlicher Unterrichtseinheiten gefördert.



Gärtnerei Werner

-  *Beet- und Balkonpflanzen*
-  *Blumenbinderei*
-  *Schnittblumen*
-  *Topfblumen*

Speckhorner Straße 226 · 45659 Recklinghausen
Telefon 0 23 61/2 55 18 + 48 31 55 · Telefax 0 23 61/2 55 75



- 02.02.2009 Erneut findet die DTSA-Abnahme mit einer Rekordbeteiligung von ca. 200 Personen statt
- 01.03.2009 Die VTG begrüßt das 600. Mitglied.
- 26.03.2009 Ordentliche Mitgliederversammlung mit zwei Ergänzungswahlen zum Vorstand, zum einen Ursula Schäpers für das Amt der 3. Vorsitzenden und Michael Wiemann als Jugendwart.
- Der Vorstand beantragt die Aufnahme einer Datenschutzregelung in die Vereinssatzung unter Absatz 16 (Datenschutz/Persönlichkeitsrechte) sowie die Änderung des bisherigen Absatzes 16 (Ordnungen) in Absatz 17, da der Verein wegen der Verarbeitung personengeschützter Daten unter die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes fällt. Die nachfolgende Diskussion ergibt 75 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.
- 28.03.2009 Zum zweiten Mal in ihrer Vereinsgeschichte richtet die VTG eine Gebietsmeisterschaft HGR S-Kombination aus. In einem „Herzschlagfinale“ werden Valentin Lusin/Renata Busheeva vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß mit einer Eins mehr wie im Vorjahr Sieger vor Anton Skuratov/Alena Uehlin vom TC Seidenstadt Krefeld.
- 04.04. 2009 Erstmals findet ein „Milonga-Turnier“ mit vorgeschaltetem Einzel-BSW-Turnier statt. Hinter der Bezeichnung Milonga verbirgt sich die Ursprungsform des spanischen Tangos. Diese neue Wettbewerbsform will Breitensportpaaren in Einzelwettbewerben künftig den Weg in den Turniersport erleichtern. Das neue Konzept wird in Gegenwart des TNW-Breitensportbeauftragten Horst Westermann überaus positiv aufgenommen.
- 02.05.2009 “IDSF World SEN II Championships Standard“ in “Platja d´Aro/Gerona“ in Spanien. Drei Paare der VTG nehmen an dieser Weltmeisterschaft teil, Jörg und Beate Monse, Erich und Eva Scharpenberg sowie Ralf und Bettina Bäumer.
- 07.06.2009 Beim Kids- und Newcomerpokal in der Euregio-Sporthalle in Bocholt holt die Newcomer-Mannschaft der VTG unter ihrer Trainerin Bettina Schneider den Landesmeistertitel.

20.06.2009 Landesportfest der Schulen in NRW mit dem Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2009. Im Rahmen der Kooperation „VTG Grün-Gold und Gymnasium Petrinum“ schafft die Tanz-AG des Petrinums in der Wettkampfklasse der Jahrgänge 9 bis 13 den Titel-Hattrick nach 2007 und 2008.

22.06.2009 Der 1. Sportwart Wilhelm Ocklenburg legt mit sofortiger Wirkung sein Amt nieder. Kurz zuvor ist bereits der 1. Schriftführer Herbert Vich gleichfalls von seinem Amt zurückgetreten.

23.09.2009 Die VTG bietet unter der Federführung von Seniorentanzleiterin Barbara Steltner erstmalig eine eigenständige Tanzdisziplin, den Gesundheitserhaltenden „Seniorentanz“ an, bei dem kein eigener Partner erforderlich ist. Zielgruppe sind Tänzerinnen und Tänzer ab 60 + x Jahre.

II. Halbj. Auch im ablaufenden Jahr ergeben sich immer wieder Veränderungen, die vom Vorstand kurzfristige Lösungen verlangen. Nicht immer ist ein gewünschtes Agieren möglich – oft nur ein Reagieren. Naturgemäß ist ein ad hoc-Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern stets mit Problemen verbunden, wenn die Wahlperiode nicht eingehalten wird.

Der neue Sportwart Oliver Große wird sich künftig verstärkt der Frage widmen müssen, wie der Club für jüngere Paare attraktiver gestaltet werden kann. Das gilt auch für den Lateinsektor, der seit Jahren unterbesetzt ist.

Durch die neuen schulischen Konzepte der Ganztagsbetreuung stagniert auch der dringend notwendige Aufbau von Kinder- und Jugendlichen-Gruppen, da Nachmittagstermine kaum noch wahrgenommen werden können. Hier muss über neue noch zu entwickelnde Konzepte nachgedacht werden (z.B. Tanzunterricht im schulischen Rahmen). Auch dadurch bedingt ist die Mitgliederzahl der VTG einer starken Fluktuation ausgesetzt.

Der monatliche Tanztreff ist zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens geworden. Daran haben die Eheleute Bartrow großen Anteil. Die PC-gesteuerte Tanzmusik von Karl-Heinz Bartrow ist geradezu sprichwörtlich und veranlasst selbst Nicht-Vereinsmitglieder, regelmäßig zu kommen. Viele Gruppen unterstützen den Vorstand bei der Betreuung zahlreicher Veranstaltungen, die mit dazu beitragen, die wirtschaftliche Basis der VTG zu gewährleisten.

31.12.2009 Mitgliederzahl: 554

- 22.01.2010 Erstes von Barbara Steltner initiiertes Senioren-Tanzfest mit über 100 Teilnehmern, darunter zahlreiche Gäste auch aus Nachbarstädten.
- Jan. 2010 Seit Anfang Januar führt Helmut Lenk als bisheriger Betreuungslehrer der Kooperationsveranstaltung der VTG mit dem Gymnasium Petrinum das Schulprojekt „TANZ AG“ aus persönlichen Gründen nicht mehr weiter. Dieses erhielt vom TNW wiederholt den Förderpreis „Schule und Verein“ sowie vom DTV das Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ sowie „Schulsportbetonter Verein“. Der Vorstand wird in Abstimmung mit der Petrinum-Schulleitung und dem Ehepaar Peckmann b. a. w. eine Weiterführung des Projektes veranlassen.
- 06.02.2010 Neues VTG-Angebot „Spiegelmagie“: Spaß haben durch integratives Tanzen, gemeinsam mit gesunden Kindern/Jugendlichen auch für die mit körperlich/geistigen Einschränkungen.



Getränkevertrieb

UDO OSTHOFF

Hochlarmarkstraße 26 a
45661 Recklinghausen
Telefon 02361 - 6 33 31

Partyservice

Verleih von Tischen, Bänken und Zapfanlagen

Coca-Cola - Fanta

11.03.2010 Ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl und Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge. Der bisherige Vorstand stellt sich mit Ausnahme des Jugendwartes und des Vereinswartes zur Wiederwahl und wird im Amt bestätigt.

Die seit neun Jahren konstanten Mitgliedsbeiträge können durch die ehrenamtliche Arbeit von Vereinsmitgliedern nicht erneut unverändert beibehalten werden. Die allgemeine Kostenentwicklung der vergangenen Jahre auf dem Energiesektor, die Sicherstellung eines leistungsfähigen Equipments sowie die steuerliche Belastung der Sportvereine zwingt die VTG, ihre Mitgliedsbeiträge nach neun Jahren erstmals wieder moderat anzupassen.

Die Mitgliederversammlung beschließt nach überwiegend sachlicher Diskussion mit Wirkung ab dem 01. 07. 2010 gemäß Vorstandsantrag folgende Beitragsstaffelung:

Inaktive Mitglieder	6,00 Euro/Monat	
Kinder (bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	9,00	
Jugendliche (bis zur Vollendung des 24. Lebensj.)	14,00	
Erwachsene (Gesellschaftstanzgruppen)	22,00	
Erwachsene (Wettkampfsport BSW/Turniersport)	26,00	
Erwachsene Gesundheitserhaltender Seniorentanzsport)	14,00	(
Familienbeitrag	53,00	
Ehrenmitglieder	beitragsfrei	

Der 1. Sportwart Oliver Große bietet künftig nach entsprechender Terminabsprache jeweils an bestimmten Donnerstagen ein Endrundentraining an. Alle Wettkampftänzer (BSW und Turniersport) können daran teilnehmen.

21.03.2010 Erneute DTSA-Abnahme mit einer Rekordzahl von 170 Teilnehmern.

- Mai 2010 Das VTG-Tanzsportzentrum im ehemaligen Maschinenhaus der früheren Zeche Recklinghausen II ist während des gesamten Monats Standort eines „SchachtZeichens“ in Form eines in 80 Metern Höhe am Himmel schwebenden gelben Helium-Ballons. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Gemeinschaftsinitiative der Kulturhauptstadt Europas „Ruhr 2010“ sowie der Bürger, Unternehmen und Städte der Metropole Ruhr. Erinnerung soll an die historischen Bergbau-Wurzeln der Region und an die dramatischen Veränderungen, die diese alten Industriestandorte in so kurzer Zeit erlebt haben.
- 04.09.2010 Ausrichtung der Landesmeisterschaft SEN III S. Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm vom TSC Dortmund lösen die bisherigen Landesmeister Hans-Arnold und Heidi Büscher vom TSC Brühl im BTV 1879 ab.
- 13.11.2010 Jahreshöhepunkt mit der Ausrichtung des Grün-Gold-Balls und einem Standardturnier SEN I S. Sieger werden die aktuellen Landesmeister Dr. Klaus Padberg/Dunja Jansen, Zweitplatzierte das eigene Paar Holger Eißing/Birgit Tomesch, die derzeitigen Dritten der Landesmeisterschaft.
- 31.12.2010 Mitgliederzahl 551
- Im abgelaufenen Jahr ist der Mitgliederbestand unter Kompensation von Zu- und Abgängen relativ konstant geblieben. Nach wie vor „schwächelt“ der Lateinsektor innerhalb des Turnierbereichs. Die VTG hat - wie viele Vereine auch – hier besondere Nachwuchsprobleme. Teilweise werden bestehende Angebote, wie z. B. der Hip Hop-Tanz, wieder eingestellt, da sie sich oft nach anfänglicher Euphorie nicht mehr tragen oder das Interesse nachlässt. Der Vorstand ist permanent dabei, sich immer wieder auf aktuelle Veränderungen einzustellen.
- Bedauerlicherweise sind von diesem Wandel auch Gruppen betroffen, deren Engagement aus unterschiedlichen Gründen sowohl privater als auch gesundheitlicher Art nach vielen Jahren eingestellt wird. Davon betroffen sind u.a. die Holzschuhtanzgruppe und die Palasttänzer.
- Für die Kinder- und Jugendgruppen wären ebenfalls deutliche Zuwächse wünschenswert. Eine erfreuliche Ausnahme bildet derzeit die „integrative Spiegeltanzgruppe“.

Sportliche und gesellschaftliche Weiterentwicklungen / Herausforderungen sowohl auf dem Sektor der Tanzkreis- als auch der Turnierpaare erfordern stets auch eine Modifikation der aktuellen Sportordnung der VTG. Der erste Sportwart Oliver Große wird dem Rechnung tragen und hier künftig neue Akzente setzen.

- 01.01.2011 Ab sofort beginnen schwerpunktmäßig die Überlegungen zur Gestaltung des „Jubiläumsjahres 2012“. Ein kleiner Ausschuss aus Vorstandsmitgliedern trifft sich zu diesem Zweck losgelöst von turnusmäßigen Vorstandssitzungen.
- 25.01.2011 Der WDR 3 – Studio Dortmund – überträgt erstmals etwa fünf Minuten live in seiner Sendung „Lokalzeit“ direkt aus dem VTG-Tanzsportzentrum das Training der Turnierpaare. Die Moderatorin Nicole Scheiber entlockt Trainer Michael Schneider einige Statements.
- Feb. 2011 Im Rahmen der Trennung und des Vereinswechsels von Paaren wird die zusätzliche Förderung für vereinseigene Kaderpaare eingestellt.
- 12.03.2011 Erneute Ausrichtung der Landesmeisterschaft SEN II S. Souveräne Sieger mit 34 von 35 möglichen Einsern werden Bernd Farwick/Petra Voosholz vom TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven.
- Frühjahr 11 Seit langem besteht beim Vorstand Konsens, dass der Internetauftritt der VTG einer zeitgemäßerer Version bedarf. Marcel Kleine-Boymann hat diese Aufgabe übernommen und mit Unterstützung von Dr. Kay Gorontzi sowie aufgrund zahlreicher Anregungen diverser Vorstandsmitglieder eine gelungene Präsentation entwickelt. In enger Abstimmung mit Sportwart Oliver Große erfolgt die Freigabe im Juni 2011.
- 30.06.2011 Mitgliederzahl: 582
- II. Halbj. 11 Neben der Vereinszeitschrift „Der Bewegungsmelder“ ist nunmehr auch die modifizierte Sportordnung im Internet online.
Der Vorstand bereitet auf zahlreichen Sitzungen das Jubiläumsjahr vor.
- 01.10.2011 **All for one** ...you can't stop the beat – eine Tanz-Geschichte-Show im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen – initiiert von der Raphael-Schule, einer Schule für geistige Entwicklung, unter Beteiligung der VTG-Spiegelspassgruppe unter Andreas Hansch.

30.12.2011 Der Vorstand zu Beginn des Jubiläumsjahres

- **Thomas Erfkemper** 1. Vorsitzender
- **Gabriele Judwerschat** 2. Vorsitzende
- **Ursula Schäpers** 3. Vorsitzende
- **Alfred Speicher** 1. Schatzmeister
- **Peter Hoffmann** 2. Schatzmeister
- **Oliver Große** 1. Sportwart
- **Gabriele Moosbauer** 2. Sportwartin
- **Burkhard Wittulsky** 1. Schriftführer
- **Alexander Letzel** 2. Schriftführer (kommissarisch)
- **Tanja Kreuzfeldt** Jugendwartin (fehlt auf dem Foto)
- **Karl-Heinz Bartrow** Vereinswart
- **Hermann Schäpers** Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit



www.sparkasse-re.de



Herzlichen
Glückwunsch!

Gut.

Ihre Sparkasse Vest.
Gut für die Region.



Ruhr-Lippe-Marktplatz.de

 Sparkasse
Vest Recklinghausen